



## Sonderbericht zu ausgewählten Schweizer Agrar- und Lebensmittelmärkten

### Einleitung

Die COVID-19-Pandemie prägt weiterhin das weltweite Geschehen. Nach dem Lockdown kehren das Alltagsleben, die Arbeitswelt, die Wirtschaft und die Märkte schrittweise zum «neuen Normal» zurück. Die Herausforderungen im Umgang mit dem neuartigen Virus bleiben gross und die Folgen weiterhin schwer absehbar.

Mit diesem dritten Sonderbericht wirft das Bundesamt für Landwirtschaft einen Blick auf die Entwicklungen des Angebots und der Nachfrage in ausgewählten Agrarmärkten bis Ende Juni 2020. In den Zeitraum der Monate Mai und Juni fällt die schrittweise Öffnung der Gastronomie und der Grenzen zur EU. Die Betrachtung dieses Zeitraums ist insofern interessant, um zu sehen, in welchem Ausmass sich die Gastronomie erholen konnte und wie sich parallel dazu der Lebensmittel-De-tailhandel entwickelte. Ein wichtiger Bestandteil der Analyse bilden die Auswertungen der Daten des Marktforschungs-unternehmens Nielsen zu den Einkäufen im Schweizer Detailhandel sowie der Grossopanel AG für den Liefer- und Abhol-grosshandel. Eine zusammenfassende Übersicht zu den Absatz- und Umsatzentwicklungen sowie dem Verkaufswert je Einheit im gesamten Lebensmittelbereich im Schweizer Detailhandel finden Sie ab Seite 20 und jene für den Liefer- und Abholgrosshandel ab Seite 16.

Daneben erfolgt eine kurze Analyse zu wesentlichen Entwicklungen ausgewählter Agrarmärkte der Monate April bis Juni 2020 im Vergleich zur selben Vorjahresperiode. Beim Anklicken der einzelnen Bereiche im Inhaltsverzeichnis unten gelan-gen Sie direkt zum entsprechenden Markt.

Detaillierte Angaben zu den einzelnen Märkten inklusive verschiedener Preis- und weiterführenden Datenreihen finden Sie zudem auf unserer Webseite <https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/markt/marktbeobachtung.html>.

Wir wünschen interessante Markteinblicke und gute Gesundheit.

Bundesamt für Landwirtschaft  
Conradin Bolliger Maiolino  
Leiter Fachbereich Marktanalysen

### Inhaltsverzeichnis

<b>Wichtige Erkenntnisse in Kürze</b>  S. 2	<b>Fleisch</b>  S. 4	<b>Eier</b>  S. 6	<b>Milch &amp; Milchprodukte</b>  S. 7
<b>Früchte &amp; Gemüse</b>  S. 9	<b>Kartoffelmarkt</b>  S. 12	<b>Getreide/Backwaren und weitere Produkte</b>  S. 14	<b>Liefer- und Abhol-grosshandel</b> S. 16 <b>Einkaufstourismus</b> S. 18 <b>Detailhandel</b> S. 20

[Bestellformular für Abonnemente](#)

## Wichtige Erkenntnisse in Kürze

Die Monate Mai und Juni 2020 standen im Zeichen der Rückkehr «zur neuen Normalität» und damit zur schrittweisen Aufhebung der getroffenen Einschränkungsmaßnahmen, insbesondere bei der Gastronomie und im Grenzverkehr. Mit der Öffnung der Gastronomie Mitte Mai und den Grenzen hin zu den Nachbarländern ab Mitte Juni gingen die Absätze bei Lebensmitteln im Detailhandel im Vergleich zum April zurück, lagen aber nach wie vor deutlich über den Werten von Mai und Juni 2019. Im Vergleich zum 2. Quartal 2019 waren die Detailhandelsumsätze für Lebensmittel inkl. Getränke um 18.3% höher. Bei Bio-Produkten erhöhten sich die Umsätze im 2. Quartal 2020 gegenüber 2019 um 23.5%.

Die Entwicklungen der verschiedenen Agrar- und Lebensmittelmärkte waren in den letzten von der COVID-19-Pandemie geprägten Monaten sehr unterschiedlich. So erholte sich der Export von Schweizer Käse nach einem deutlichen Rückgang im April in den Monaten Mai und Juni wieder. Der Produzentenpreis für Milch lag im Juni bei 65.2 Rp./kg, was 2 Rp./kg über jenem des Vorjahres war. Die Produzentenpreise für die verschiedenen Tierkategorien beim Fleisch lagen im Juni 2020 zwischen 2.2% (Schweine) und 9.2% (Kälber) über den Produzentenpreisen im Juni 2019.

Im Gastronomiesektor zeigt sich eine gewisse Erholung, wobei die Unterschiede innerhalb des Sektors sehr gross sind. Im Allgemeinen wird noch bei weitem nicht das Niveau von vor der Pandemie erreicht, wie die Analyse von Daten des Liefer- und Abholgrosshandels der Grossopanel AG zeigen. Neben der Gastronomie war insbesondere der Einkaufstourismus aufgrund der Grenzschliessungen nahezu unmöglich. Eine Auswertung des Konsumentenpanels von Nielsen zeigt diesen Effekt sehr deutlich.

Nachfolgend werden ausgewählte Erkenntnisse aus den verschiedenen Agrar- und Lebensmittelmärkten kurz dargelegt.

### Fleisch: [Seite 4](#)

- Aufgrund der Öffnung des Gastronomiesektors ab Mitte Mai 2020, was zu einer ersten leichten Erholung dieses wichtigen Absatzkanals für den Fleischsektor führte, wurden seitens Branche die Importe für Rindfleisch (Kuhschlachthälften, Nierstücke/High Quality Beef) wieder freigegeben. Bei einer Betrachtung des gesamten 2. Quartals 2020 zeigt sich eine Reduktion der Importtätigkeit um knapp 45%, was direkt mit der Schliessung der Gastronomie in Verbindung steht. Nach einer zeitweiligen Baisse zu Beginn des Lockdowns lagen die Produzentenpreise für Schlachtvieh im 2. Quartal 2020 mit Ausnahme von Schlachtkälbern und -kühen über dem Vorjahresniveau.

### Eier: [Seite 6](#)

- Nach der Rekordnachfrage nach Konsumeiern im April 2020 im Schweizer Detailhandel verzeichneten auch die Monate Mai (+27.2%) und Juni 2020 (+18.6%) deutlich höhere Absätze gegenüber denselben Vorjahresmonaten. Insgesamt lagen die Absätze im 2. Quartal 2020 22.8% über dem 2. Quartal 2019, wobei der Mehrabsatz bei Bio-Eiern aufgrund von Produktionsengpässen mit 18.4% tiefer ausfiel als bei Nicht-Bio-Eiern (+23.8%). Mit der Lockerung der Massnahmen für die Gastronomie sind im Juni die Importe für Industrieier (+97.0%), Eiprodukte flüssig (+15.2%) und Eiprodukte getrocknet (+30.3%) gegenüber Mai bereits wieder deutlich angestiegen, wohingegen die Konsumeierimporte um 17.0% gesunken sind.

### Milch: [Seite 7](#)

- Der internationale Milchmarkt hat sich weitgehend stabilisiert. Verschiedene Marktsegmente, insbesondere Butter und Milchpulver, verzeichneten in den letzten Monaten eine deutliche Erholung. Hingegen sind die EU-Spotmilchpreise ([EU spot prices of raw milk](#)) nach wie vor rund 10 ct./kg unter dem Vorjahr und auch der EU-Milchpreis ist leicht rückläufig. Der Schweizer Milchmarkt präsentiert sich gleichermassen stabil. Die tiefen Lagerbestände bei Butter sind unabhängig von der COVID-19 Pandemie. Nach einem zwischenzeitlich deutlichen Rückgang im April entwickelten sich die Käseexporte unterdessen wieder positiv, nichtsdestotrotz liegen die Exporte im 2. Quartal 2.7% unter dem Vorjahr. Hingegen liegt der Produzentenpreis für Milch 3.3% über dem Vorjahresniveau.

### Früchte & Gemüse: [Seite 9](#)

- Die Nachfrage nach Früchten und Gemüse im Detailhandel hat sich auf einem deutlich höheren Niveau stabilisiert. Der Mehrbedarf an Früchten oder Gemüse liegt zwischen 4-70%, abhängig von der Produktkategorie. Insbesondere

## Wichtige Erkenntnisse in Kürze

Zitrusfrüchte, Äpfel, Bananen, Zwiebeln oder Karotten verzeichneten im 2. Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahr eine starke Nachfragezunahme. Interessanterweise ging die Nachfrage nach Erdbeeren (-5%), Himbeeren (-10.3%) und Heidelbeeren (-19.5%) im Juni 2020 gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück. Die Wetterbedingungen waren zu Anfang der Schweizer Saison günstig und sorgten so bei vielen Früchte- und Gemüsearten dafür, dass Importe zunehmend durch Schweizer Ware ersetzt wurde.

### **Kartoffeln:** [Seite 12](#)

- Mit der Wiedereröffnung der Gastronomie sowie dem Erntebeginn der Schweizer Frühkartoffeln ab Mitte Mai stellt sich im Kartoffelmarkt unterdessen eine gewisse Normalisierung ein. Auch beim Konsum im Detailhandel zeigt sich eine gewisse Angleichung zum Vorjahr. Lagen die Speisekartoffelabsätze im April und Mai 2020 bei rund 34% resp. 23% über jenen der Vorjahresmonate, so liegt dieser Wert im Juni 2020 noch bei rund 9%.

### **Getreide/Brot:** [Seite 14](#)

- Die Nachfrage nach Brot/Backwaren und Mehl ging von März bis Juni laufend zurück und lag im Juni 2020 noch rund 14% über Juni 2019. Die gesunkene Nachfrage nach Mehl erlaubte es den Mühlen wieder Spezialmehle und nicht fast ausschliesslich Standard-Mehle zu verarbeiten. Mit dem wieder deutlich breiteren Mehl-Angebot im Detailhandel im Juni erhöhte sich der Verkaufswert gegenüber Mai 2020 um 2.2%. Die Verfügbarkeit von inländischem Brotgetreide ist gut.

### **Liefer- und Abholgrosshandel:** [Seite 16](#)

- Zusammen mit der Gastronomie waren auch der Liefer- und Abholgrosshandel stark von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen. Nach einem markanten Umsatzrückgang im April (-47%) verzeichneten auch die Monate Mai (-32.1%) und Juni (-11.3%) deutlich tiefere Umsätze. Insgesamt waren die Umsätze im 2. Quartal 2020 um 30.6% tiefer als im 2. Quartal 2019. Im Juni lag die Nachfrage nach Food-Service-Leistungen im Bereich der Hotellerie, bei Kantinen und im Catering noch deutlich unter Vorjahresniveau. Auch die verschiedenen Sortimentsgruppen waren unterschiedlich stark tangiert. Sehr deutliche Nachfrageeinbussen verzeichneten im Quartalsvergleich insbesondere Backwaren (-41.8%), Getränke (-35.6%), Wurst- und Fleisch inkl. Tiefkühlware (-29.0%) sowie Früchte- und Gemüse (-29.7%).

### **Einkaufstourismus:** [Seite 18](#)

- Der wertmässige Anteil der Auslandeinkäufe an den Gesamteinkäufen betrug über alle Lebensmittel inkl. Getränke im 2. Quartal 2020 rund 0.3%. Im 2. Quartal 2019 lag dieser Wert bei 1.8% und im Jahr 2018 bei 2.1%. Wie schnell und wie stark sich der Einkaufstourismus wieder zu etablieren vermag, werden die kommenden Monate zeigen.



# Fleischmarkt

## Allgemeine Marktentwicklungen

Der Fleischmarkt hat sich im Mai und Juni deutlich erholt. Dazu beigetragen haben die Wiedereröffnung der Gastronomie Mitte Mai sowie das zum Teil freundliche Wetter, das zum Grillieren animierte.

- Die Importe für Rindfleisch (Kuhschlachthälften, Nierstücke/High Quality Beef) wurden im Juni 2020 seitens der Branche wieder freigegeben und lagen bis zu 50% über dem Niveau des Vorjahresmonats. Bei Betrachtung des gesamten 2. Quartals 2020 wurde die Importtätigkeit aber um knapp 45% reduziert – eine direkte Folge der Branchenmassnahme wegen des Lockdowns in der Gastronomie. Pouletbrust weist im 2. Quartal ebenfalls eine negative Importbilanz auf, allerdings war gefrorene Ware (-27.0%) stärker betroffen als Frischware (-2,0%).
- Die Preise für Schlachtvieh haben sich seit dem Ausbruch der Pandemie und den damit verbundenen Massnahmen im März erholt. Im Juni 2020 lagen die Preise deutlich über dem Preisniveau von Juni 2019.
- Über das gesamte 2. Quartal 2020 betrachtet lagen die Preise für Schlachtkälber und -kühe allerdings unter dem Niveau des Vorjahres.
- Der Schweinemarkt zeigt sich weiterhin stabil, wobei die Preise gegenüber dem Vorjahr um 2.2% höher liegen.

## Preis- und Mengenentwicklungen

- Die Produzentenpreise für die verschiedenen Tierkategorien beim Fleisch lagen im Juni 2020 zwischen 2.2% (Schweine) und 9.2% (Kälber) über den Produzentenpreisen im Juni 2019.
- Die Produktionsmengen der Monate, April, Mai und Juni haben bei Banktieren (Rund, Muni, Ochse) das Niveau des Vorjahresquartals überschritten (bis zu +10.2% bei Ochsen). Beim restlichen Rindvieh (Kuh, Kalb) wurde das Produktionsniveau der Vorjahresperiode nicht erreicht, ebenso wenig wie beim Schwein (-0.5%). Die Geflügelproduktion dagegen weist ein Plus von +7.2% aus.
- Hingegen wurde Lammfleisch der Saison entsprechend insbesondere im April wegen Ostern stärker eingeführt. Die Einfuhren im 2. Quartal 2020 lagen 7.4% über jenen im Vorjahr (vgl. Abschnitt Importe in der Tabelle unten).

► **vgl. Tabellen nächste Seite**

## Absatz im Detailhandel

- Mit der Öffnung der Gastronomie und der Lockerung der Massnahmen verlagerte sich der Fleischkonsum teilweise wieder von zu Hause zurück zur Gastronomie. Die durchschnittlichen Wochenabsätze lagen aber auch im Juni mit +11.9% noch deutlich über dem Niveau von Juni 2019. Über das gesamte 2. Quartal 2020 betrachtet stiegen die Fleischabsätze im Schweizer Detailhandel um 22.1% gegenüber Q2 2019 und 19.4% gegenüber Q1 2020. Die Absätze von Nicht-Bio-Fleisch (+22.3%) nahmen dabei stärker zu als jene von Bio-Fleisch (+18.1%).
- Neben dem Lockdown in der Gastronomie haben das freundliche Grillwetter in den vergangenen Monaten die Nachfrage von Fleisch im Detailhandel gefördert. Frisches Schweinefleisch als beliebtes Grillfleisch etwa verzeichnete im 2. Quartal 2020 mit +28.8% gegenüber dem 2. Quartal 2019 den höchsten Absatzzuwachs bei den Tiergattungen, gefolgt von Rind (+26.9%), Poulet (+25.1%), Kalb (+11.8%) und Lamm (+9.7%).
- Die Umsätze im Detailhandel stiegen analog zu den Absätzen an, der durchschnittliche Verkaufswert Fleisch stieg im Juni 2020 gegenüber der Vorjahresperiode um 1.5% auf 21.22 CHF / kg an.

► **[vgl. Grafiken und Tabellen auf Seite 20](#)**



# Fleischmarkt

## Kennzahlen

Inlandproduktion	Jahr Monat	2019	2019	2019	2020	2020	2020	% -Δ Monat		% -Δ Quartal		3-Monats- Entwicklung
		4	5	6	4	5	6	Vormonat	Vorjahr	Vorquartal	Vorjahr	
Muni	Preis* QM T3	8.76	8.77	8.77	8.25	8.79	9.48	+7.8 %	+8.1 %	-0.2 %	+0.9 %	
	t	2 752	2 832	2 519	3 066	2 909	2 842	-2.3 %	+12.8 %	+5.9 %	+8.8 %	
Ochse	Preis* QM T3	8.74	8.75	8.75	8.20	8.79	9.47	+7.7 %	+8.2 %	+0.0 %	+0.9 %	
	t	1 014	1 018	963	1 111	1 048	1 141	+8.8 %	+18.5 %	+2.3 %	+10.2 %	
Rind	Preis* QM T3	8.71	8.74	8.75	8.22	8.80	9.47	+7.7 %	+8.2 %	+0.1 %	+1.0 %	
	t	2 150	2 207	1 772	2 085	2 083	2 220	+6.6 %	+25.3 %	-0.1 %	+4.2 %	
Kühe	Preis* QM A3	7.41	7.62	7.60	6.76	7.57	7.93	+4.7 %	+4.3 %	-1.1 %	-1.6 %	
	t	4 172	3 808	2 993	2 314	3 440	3 991	+16.0 %	+33.3 %	-21.3 %	-11.2 %	
Kälber	Preis* QM T3	13.26	12.64	12.50	12.16	12.05	13.65	+13.3 %	+9.2 %	-7.3 %	-1.4 %	
	t	2 599	2 486	2 263	2 445	2 390	2 231	-6.6 %	-1.4 %	-2.7 %	-3.8 %	
Schweine	Preis* QM T3	4.50	4.50	4.50	4.60	4.60	4.60	0.0 %	+2.2 %	+1.2 %	+2.2 %	
	t	18 005	17 730	16 964	17 319	16 639	18 495	+11.2 %	+9.0 %	-5.3 %	-0.5 %	
Lämmer	Preis* QM T3	11.28	12.13	12.50	12.63	13.10	13.54	+3.4 %	+8.3 %	+4.2 %	+9.4 %	
	t (Schafe)	586	438	378	544	382	373	-2.2 %	-1.3 %	+5.9 %	-7.4 %	
Geflügel	t	8 364	8 626	7 965	9 184	8 818	8 760	-0.7 %	+10.0 %	+3.8 %	+7.2 %	

Quelle: Proviande; SBV Agristat

Anmerkungen: \*Realisierte Preise in CHF / kg SG

Import	Jahr Monat	2019	2019	2019	2020	2020	2020	% -Δ Monat		% -Δ Quartal		3-Monats- Entwicklung	
		4	5	6	4	5	6	Vormonat	Vorjahr	Vorquartal	Vorjahr		
Geflügel													
	Brust frisch	t	1 129	1 230	979	1 055	1 122	1 094	-2.5 %	+11.7 %	-1.0 %	-2.0 %	
	Brust gefroren	t	1 396	1 412	1 283	980	1 282	725	-43.4 %	-43.5 %	-34.1 %	-27.0 %	
Rind													
	Nierstücke/HQB	t	478	340	343	43	88	514	+485.6 %	+49.8 %	-39.7 %	-44.5 %	
	Schlachtkörper VK	t	953	1 478	794	135	495	1 151	+132.7 %	+45.0 %	-19.2 %	-44.8 %	
Schaf													
	Fleisch	t	689	426	489	572	633	518	-18.2 %	+5.9 %	+68.1 %	+7.4 %	

Quelle: EZV KIC (provisorische Werte)

Weitere Marktinformationen:

[Marktbeobachtung Fleisch](#)

[Marktzahlen Fleisch](#)



# Eiermarkt

## Allgemeine Marktentwicklungen

Im Vergleich zu 2019 weisen die Monate April, Mai und Juni 2020 insgesamt eine deutliche Produktionssteigerung von total fast 17 Mio. Eiern auf, was einem Plus von 6.9% entspricht. Diese Entwicklung ist allerdings unabhängig von der aktuellen Pandemie-Situation, sondern resultiert aus der stetig wachsenden Nachfrage nach Schweizer Eiern. Die erhöhte Nachfrage nach Konsumeiern hat aufgrund der limitierten Möglichkeiten einer kurzfristigen Produktionsaufstockung im Inland teilweise zu Engpässen bei einigen Spezialkategorien wie Bio- oder Regio-Eiern geführt.

- Mit der Lockerung der Massnahmen für die Gastronomie sind im Juni die Importe für Industrieier (+97.0%), Eiprodukte flüssig (+15.2%) und Eiprodukte getrocknet (+30.3%) gegenüber Mai bereits wieder deutlich angestiegen, wohingegen die Konsumeierimporte um 17.0% gesunken sind.

## Preis- und Mengenentwicklungen

- Der Lockdown in der Gastronomie hat den Eierkonsum stärker in die eigenen vier Wänden verlagert. Daraus resultierte eine deutlich höhere Nachfrage nach Konsumeiern und eine verminderte Nachfrage nach Verarbeitungseiern und Eiprodukten. Im 2. Quartal 2020 stiegen darum die Konsumeierimporte um 41.9% gegenüber dem Vorjahr, während Ei-Importe für die Industrie und Gastronomie um bis 31.3% eingebrochen sind.

► **vgl. Tabellen unten**

## Absatz im Detailhandel

- Im 2. Quartal 2020 wurden deutlich mehr Eier über den Schweizer Detailhandel abgesetzt als noch im Vorjahresquartal, insgesamt +22.8%. Die Zunahme im Juni 2020 gegenüber Juni 2019 war bei Bio- und nicht-Bio-Eiern gleich bei über +18%. Im gesamten 2. Quartal wurden überproportional mehr Nicht-Bio-Eier abgesetzt (+23.8%) im Vergleich zu den Bio-Eier-Absätzen (+18.4%).
- Durch die saisonal bedingt bereits höhere Nachfrage aufgrund von Ostern – welche in die Zeit der beschlossenen Pandemiemassnahmen gefallen ist – ist der Eierabsatz einer durchschnittlichen Woche im April 2020 auf ein Rekordniveau von 11 Mio. Eier gestiegen.
- Analog zu den höheren Absätzen ist der Umsatz für Schaleneier im Detailhandel in der gleichen Zeitperiode deutlich angestiegen (+19.7%).
- Der durchschnittliche Verkaufswert pro Ei lag im Juni 2020 bei 50.4 Rp. und war damit rund einen Rappen tiefer als noch im Juni 2019. Der Grund liegt an den deutlich höheren Verkaufsmengen von Importeiern, welche günstiger sind als Schweizer Eier.

► [vgl. Grafiken und Tabellen auf Seite 20](#)

## Kennzahlen

Inlandproduktion	Jahr Monat	2019	2019	2019	2020	2020	2020	%Δ Monat		%Δ Quartal		3-Monats- Entwicklung
		4	5	6	4	5	6	Vormonat	Vorjahr	Vorquartal	Vorjahr	
Schaleneier	1 000 Stk.	80 968	80 268	80 109	85 357	86 333	86 343	+0.0 %	+7.8 %	-1.4 %	+6.9 %	

Quelle: Aviforum

Import	Jahr Monat	2019	2019	2019	2020	2020	2020	%Δ Monat		%Δ Quartal		3-Monats- Entwicklung
		4	5	6	4	5	6	Vormonat	Vorjahr	Vorquartal	Vorjahr	
Schaleneier												
Verarbeitung	1 000 Stk.	10 737	12 348	16 470	6 855	6 841	13 468	+96.9 %	-18.2 %	-38.2 %	-31.3 %	
Konsum	1 000 Stk.	25 834	20 568	18 133	35 898	30 409	25 244	-17.0 %	+39.2 %	+26.6 %	+41.9 %	
Eiprodukte												
getrocknet	1 000 Stk.	4 516	2 268	2 114	2 634	1 797	2 071	+15.2 %	-2.0 %	-39.7 %	-26.9 %	
flüssig	1 000 Stk.	15 848	11 780	9 723	6 404	8 926	11 633	+30.3 %	+19.7 %	-22.5 %	-27.8 %	

Quelle: EZV KIC (provisorische Werte)

Weitere Marktinformationen:  
[Marktbeobachtung Eier](#)  
[Marktzahlen Eier](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



# Milchmarkt

## Allgemeine Marktentwicklungen

Die Lage auf dem internationalen Milchmarkt hat sich deutlich stabilisiert. So verzeichneten einige wichtige internationale Marktsegmente in den letzten Monaten eine klare Erholung. Der Schweizer Milchmarkt präsentiert sich gleichermaßen stabil. Die tiefen Lagerbestände bei Butter sind unabhängig von der COVID-19 Pandemie. Nach einem zwischenzeitlich deutlichen Rückgang im April entwickelten sich die Käseexporte unterdessen wieder positiv, nichtsdestotrotz liegen die Exporte nach 6 Monaten unter dem Vorjahr. Hingegen liegt der Produzentenpreis für Milch über dem Vorjahresniveau.

- Seit Ende Mai zeichnet sich eine Erholung im internationalen Kontext ab. So liegt in der EU der Butterpreis im Juni 2020 rund 9% über den Stand des Vormonats, auch Mager- (+8%) resp. Vollmilchpulver (+4%) weisen höhere Preise auf. Auch die EU-Spotmarktpreise für Milch verzeichnen eine Erholung seit Juni 2020. Nach einer zwischenzeitlichen Erholung der Spotmilchpreise im Mai und Juni liegen diese aktuell weiterhin rund 10 ct/kg unter dem Vorjahresniveau. Der Produzentenpreis für Milch in der EU ist leicht sinkend.
- Die Schweizer Käseexporte sind im Juni 2020 gegenüber Juni 2019 um rund 20% gestiegen. Ebenfalls wurde im Juni 2020 gegenüber dem Vorjahr rund 29% mehr Käse importiert. Insgesamt verzeichneten die Exporte im 2. Quartal ein Minus von 2.7% gegenüber dem Vorjahr, wohingegen die Importe rund 19% über dem Vorjahreswert liegen. Über das erste Halbjahr betrachtet, konnte der Export von Käsen um 2.2% gesteigert werden. Der Import erhöhte sich um 15.4% gegenüber dem ersten Halbjahr 2019.
- Beim Molkereimilchpreis-Index zeigt sich ein Rückgang, was im Wesentlichen auf die deutlichen Kursverluste bei Milchpulver und Butter in der EU, vorwiegend im April 2020, zurück zu führen sind.

## Preis- und Mengenentwicklungen

- Die Milchproduktion nahm von Januar bis Mai 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 0.3% zu. Auch die Käseproduktion verzeichnete im gleichen Zeitraum einen Anstieg von 4.2%.
- Der Produzentenpreis für Milch ist im Juni 2020 im Vergleich zum Vorjahr 3.3% höher (+2.1 Rp./kg). Im Vergleich der Monate April bis Juni 2019 liegt der Milchpreis im vergleichbaren Zeitraum 2020 um 3.8% höher. Saisonbedingt ist der Milchpreis steigend.
- Der Lagerbestand bei Butter liegt per Ende Juni 2020 bei 1404 Tonnen und ist im Vergleich zum Vorjahr um 3322 Tonnen tiefer (-70.3%), was insgesamt einem sehr tiefen Lagerbestand entspricht. Die Lagerbestände bei Magermilchpulver sind im Vorjahresvergleich rückläufig, bei Vollmilchpulver hingegen deutlich gestiegen (+34.8% im Vergleich von Juni 2019 zu Juni 2020). Aufgrund der aktuellen Marktlage wurde seitens Milchbranche ein Gesuch zur Freigabe eines zusätzlichen Importkontingents für Butter über 1800 Tonnen beim Bundesamt für Landwirtschaft eingereicht.

► [vgl. Tabellen nächste Seite](#)

## Absatz im Detailhandel

- Im Vergleich zum Juni 2019 wurden im Schweizer Detailhandel im Juni 2020 über 14% mehr Milchprodukte nachgefragt (über alle Milchprodukt-Kategorien hinweg betrachtet wie Konsummilch, Rahm, Jogurt, Käse etc.). Die Nachfrage nach Bio-Milchprodukten verzeichnete sogar ein Plus von 18.4%.
- Seit Anfang Jahr ist der Verkaufswert pro Kilogramm resp. Liter Milch über das gesamte Milchproduktsegment von 5.30 auf 5.32 CHF im Juni 2020 gestiegen (+0.4%), gegenüber Juni 2019 um 2.3%. Im Vergleich der Monate April bis Juni 2020 zur selben Vorjahresperiode ist der durchschnittliche Verkaufswert über das gesamte Milchproduktesortiment um 4.0% gestiegen.
- Für den höheren Verkaufswert im Vergleich zum Vorjahr gibt es verschiedenen Gründe. Einerseits ist die Butter aufgrund des knappen Angebots in diesem Jahr teilweise teurer geworden. Andererseits führte die verstärkte Nachfrage nach Bio-Produkten zu einem höheren Verkaufswert, da Bio-Produkte grundsätzlich einen höheren Verkaufspreis aufweisen.

► [vgl. Grafiken und Tabellen auf Seite 20](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



# Milchmarkt

## Kennzahlen

Milchprodukte	Jahr Monat	2019	2019	2019	2020	2020	2020	%Δ Monat		%Δ Quartal		3-Monats- Entwicklung
		4	5	6	4	5	6	Vormonat	Vorjahr	Vorquartal	Vorjahr	
<b>Rohmilch</b>												
Milchproduktion CH	1 000 t	313.86	320.25	277.96	316.3	314.3		-0.6 %	-1.9 %			
Milchpreis CH	CHF/100 kg	60.4	60.5	63.2	63.1	62.7	65.2	+4.0 %	+3.3 %	-0.9 %	+3.8 %	
Milchpreis EU	€/100 kg	33.2	33.2	33.3	32.5	32.2	32.2	+0.1 %	-3.2 %	-4.4 %	-2.8 %	
<b>Butter</b>												
Produktion Total	t	4 631	4 528	3 096	4 911	3 719	2 657	-28.6 %	-14.2 %	-0.5 %	-7.9 %	
Verkäufe Total	t	3 453	3 705	3 233	3 297	3 507	3 822	+9.0 %	+18.2 %	+0.4 %	+2.3 %	
Tiefkühlager	t	4 292	5 220	4 726	2 235	2 305	1 404	-39.1 %	-70.3 %	+392.9 %	-58.3 %	
Grosshandel Industriebutter	CHF/kg	10.4	10.4	10.4	10.7	10.9	10.8	-0.9 %	+3.6 %	+0.5 %	+3.6 %	
Detailhandel Vorzugsbutter	CHF/200 g	3.03	3.03	3.03	3.13	3.11	3.13	+0.6 %	+3.3 %	-0.2 %	+3.1 %	
Detailhandel Kochbutter	CHF/250 g	3.12	3.06	3.12	3.21	3.00	3.21	+7.3 %	+3.2 %	-0.2 %	+1.4 %	
<b>Milchpulver</b>												
Produktion Vollmilchpulver	t	1 350	1 562	1 213	1 461	1 373	766	-44.2 %	-36.9 %	-11.8 %	-12.7 %	
Lager Vollmilchpulver	t	1 493	1 849	2 056	2 383	2 864	2 771	-3.2 %	+34.8 %	+61.5 %	+48.5 %	
Produktion Magermilchpulver	t	3 844	3 320	1 852	3 219	2 224	1 180	-46.9 %	-36.3 %	+6.2 %	-26.5 %	
Lager Magermilchpulver	t	7 695	8 656	8 743	6 676	6 841	6 626	-3.1 %	-24.2 %	+20.7 %	-19.7 %	
Export Magermilchpulver	t	1 230	1 506	986	1 523	1 345	700	-47.9 %	-28.9 %	+40.4 %	-4.1 %	
<b>Käse</b>												
Produktion Total	t	16 904	17 854	15 740	17 553	17 950		+2.3 %	+0.5 %			
Export	t	5 837	5 251	4 782	4 960	4 757	5 730	+20.5 %	+19.8 %	-14.5 %	-2.7 %	
Import	t	5 916	5 571	5 301	6 362	6 810	6 830	+0.3 %	+28.8 %	+19.7 %	+19.1 %	

Quellen: BOB; BSM; TSM; OZD; LTO; BLW, Fachbereich Marktanalysen

Anmerkungen: Wenn der aktuelle Monat fehlt, wird der Vormonat mit den entsprechenden Perioden verglichen.

Vollmilchpulver Standard 26%, Magermilchpulver < 1.5%; Käse (Export/Import): Tarifnummer 0406, OZD

Weitere Marktinformationen:

[Marktbeobachtung Milch](#)

[Produzentenpreise Milch](#)

[Konsumentenpreise Milch](#)



# Früchte- & Gemüsemarkt

## Allgemeine Marktentwicklungen

Die Lage im Früchte- und Gemüsemarkt hat sich im Juni weiter normalisiert. So glich sich die Nachfrage nach Früchten insgesamt im Detailhandel im Juni 2020 dem Vorjahresniveau an und lag noch 1.3% höher als im Juni 2019. Noch im Mai 2020 lagen die Absätze für Früchte im Detailhandel rund 24% über dem Vorjahresniveau. Beim Gemüse zeigt sich auch im Juni 2020 noch eine deutlich höhere Nachfrage gegenüber Juni 2019 (+16.7%), wobei diese im Mai 2020 gegenüber Mai 2019 mit einem Plus von 32.7% nochmals deutlich höher war. Je nach Frucht oder Gemüse zeigen sich grosse Unterschiede im Mehrbedarf zwischen rund 4 bis 70% im Vergleich zum 2. Quartal 2019.

- Die Wetterbedingungen waren zu Anfang der Schweizer Saison günstig und sorgten so bei vielen Früchte- und Gemüsearten dafür, dass Importe zunehmend durch Schweizer Ware ersetzt wurde. Generell entwickeln sich die schnelllebigen Märkte für Früchte und Gemüse entsprechend der vom Wetter geprägten Angebots- und Nachfragesituation.
- Auf europäischer Ebene wurde bei Tomaten berichtet, dass Detailhändler aus hygienischen Gründen und wegen dem schnelleren Kaufprozess vermehrt vorverpackte Ware aus den Niederlanden und Italien nachfragten. Bei den verarbeiteten Tomatenproduk-

ten konnte der Wegfall des Gastronomiesektors – gleichwohl bei Herausforderungen in der Logistik – durch den Detailhandel ausgeglichen werden (siehe [Originalbericht der Europäischen Kommission](#)).

## Preis- und Mengenentwicklungen

- Bananen verzeichneten in jedem Monat des 2. Quartals höhere Importmengen als in den entsprechenden Monaten im Vorjahr. Vor allem der vom Lockdown geprägte April verzeichnete mehr Importe als im Vorjahresmonat (+20.0%). Folglich wurden im 2. Quartal 11.5% mehr Bananen eingeführt, wobei der Importpreis um 7 Rp./kg (-6.8%) gesunken ist.
- Die hohe Nachfrage nach Tafeläpfeln wird mit zusätzlichen Importen bis zur neuen Ernte gedeckt (Importanstieg: +567.3% ggü. 2. Quartal 2019).
- Die Grosshandelspreise für Inlandäpfel sind im Vergleich zum 2. Quartal 2019 um 4.9% gestiegen, wohingegen die Apfel-Importpreise um 5.6% tiefer ausfallen, was mit den vermehrten Einfuhren innerhalb des Zollkontingents (mit verringertem Zollsatz) sowie verstärkten Importen von Klasse II/Kochäpfeln in Verbindung steht.
- Bei Karotten kam ab Mai die neue Ernte auf den Markt. Es gab es im Juni keine Lagerbestandser-

## Kennzahlen

Lagerbestände	Jahr Monat	2019	2019	2019	2020	2020	2020	%-%Δ Monat	
		4	5	6	4	5	6	Vormonat	Vorjahr
Äpfel	t	27 954	19 228	12 583	19 424	12 157	6 295	-48.2 %	-50.0 %
Karotten*	t	13 795	6 874	36	15 763	5 019			

Quellen: Swisscofel; SZG

\*Karotten: Lagererhebung zum 15. des angegebenen Monats. Im Juni 2020 fand keine Erhebung statt.

Angebot	Jahr Monat	2019	2019	2019	2020	2020	2020	%-%Δ Monat		%-%Δ Quartal Vorjahr	3-Monats- Entwicklung
		4	5	6	4	5	6	Vormonat	Vorjahr		
<b>Bananen</b>											
Importe	t	8 679	8 886	7 424	10 417	9 297	8 155	-12.3 %	+9.8 %	+11.5 %	///
Importpreis	CHF/kg	1.09	1.09	1.07	1.02	1.01	1.00	-0.7 %	-6.1 %	-6.8 %	///
<b>Äpfel</b>											
Lagerabnahme	t	9 290	8 726	6 645	9 156	7 267	5 862	-19.3 %	-11.8 %	-9.6 %	///
Importe	t	164	134	499	1 633	1 044	2 634	+152.2 %	+428.2 %	+567.3 %	///
Grosshandelspreis**	CHF/kg	1.91	1.91	1.94	1.99	2.02	2.04	+1.1 %	+5.1 %	+4.9 %	///
Importpreis	CHF/kg	1.83	1.75	1.30	1.25	1.46	1.32	-9.8 %	+1.7 %	-17.3 %	///
<b>Karotten*</b>											
Produktion	t	9	59	3 669	7	224	3 914	+1647 %	+6.7 %	+10.9 %	///
Lagerabnahme	t	8 443	6 990	3 345	10 506	7 962	2 428	-69.5 %	-27.4 %	+11.3 %	///
Importe	t	79	1 112	641	85	2 026	576	-71.6 %	-10.2 %	+46.7 %	///
Grosshandelspreis**	CHF/kg	1.08	1.11	1.35	0.98	1.04	1.48	+42.9 %	+9.6 %	-1.2 %	///
Importpreis	CHF/kg	3.80	1.12	1.17	2.84	1.06	1.32	+24.6 %	+12.8 %	-14.2 %	///
<b>Tomaten<sup>1</sup></b>											
Produktion	t	1 817	3 949	5 334	1 526	3 755	4 718	+25.7 %	-11.5 %	-9.9 %	///
Importe	t	2 147	1 122	377	2 941	1 587	587	-63.0 %	+55.5 %	+40.3 %	///
Grosshandelspreis**	CHF/kg	2.50	1.96	2.18	2.57	2.22	2.45	+10.1 %	+12.4 %	+9.1 %	///
Importpreis	CHF/kg	1.71	1.42	1.69	1.74	1.51	1.29	-14.6 %	-23.5 %	-5.7 %	///

Quellen: Swisscofel; SZG; EZV; BLW, Fachbereich Marktanalysen

<sup>1</sup> Tomaten: beinhaltet Rispen-, Fleisch- und runde Tomaten

\* Karotten: Mengen inkl. Bundkarotten. Die Lagerabnahme wurde berechnet für die Periode vom 1. bis zum Ende des angegebenen Monats; im Juni mit der Annahme, dass sämtliche Karotten ausgelagert wurden.

\*\* Grosshandelspreise gelten für konventionell produzierte Inlandware, Standardprodukte, franko Detailhandel und Gastronomie. Sie sind folglich nur eingeschränkt mit den Importpreisen vergleichbar, da diese auch Bio-Ware und Spezialitätensorten enthalten.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



## Früchte- & Gemüsemarkt

hebung mehr, jedoch ist dieses Jahr aufgrund der hohen Abverkäufe bis ins 2. Quartal hinein nicht davon auszugehen, dass es im Juni noch viel Ware aus der vergangenen Ernte gab. Die Inlandware wurde im Mai durch hohe Importmengen (2'026 Tonnen, 83% mehr als im Mai 2019) ergänzt, dies insbesondere im Zeitraum der freien Importphase vom 10.5. bis 31.5.20.

- Bei Tomaten wurde -wie bei Bananen- jeden Monat des 2. Quartals mehr Ware eingeführt als im Vorjahresmonat. Ab April kam auch vermehrt die Schweizer Ernte auf den Markt. Im Juni war die Erntemenge witterungsbedingt um 11.5% kleiner als im Vorjahresmonat und der Grosshandelspreis entsprechend um 12.4% höher. Der Markt wird somit seit Ende des Lockdowns vor allem durch angebotsseitige Faktoren bestimmt.

### ► **vgl. Tabellen vorherige Seite**

#### **Absatz im Detailhandel**

- Der Detailhandelsabsatz von Früchten ist im Juni 2020 gegenüber Juni 2019 im Durchschnitt über alle Fruchte Kategorien um rund 1.3% gestiegen. Der Absatz von Bio-Früchten verzeichnete ein Plus von 7.0%. Gegenüber dem 2. Quartal 2019 lagen die Früchteabsätze 16.7% höher, bei den Bio-Früchten betrug der Mehrabsatz 18.4%. Die einzelnen Produktkategorien zeigen jedoch im Detail ganz unterschiedlich Entwicklungen.
- Der Absatz von Zitrusfrüchten (Orangen, Clementinen, Zitronen) hat im Vergleich zum Juni 2019 um 7.4% zugelegt, bei Äpfeln waren es 10.4% und bei Bananen 9.5%. Im Vergleich zum gesamten 2. Quartal 2019 betrug der Mehrabsatz 39.0%, 15.3% respektive 12.9%.
- Bei den Beeren zeigt sich im Vergleich Juni 2020 zu Juni 2019 ein vollkommen anderes Bild. Sowohl bei Erdbeeren (-5.0%), als auch bei Himbeeren (-10.3%) oder Heidelbeeren (-19.5%) ging die Nachfrage deutlich zurück. Im Vergleich des gesamten 2. Quartals 2020 zu 2019 zeigt sich ein bei allen drei Beerensorten ein etwas höhere Nachfrage (Erdbeeren +7.1%, Himbeeren +11.1% resp. Heidelbeeren +3.6%).
- Der durchschnittliche Verkaufswert pro Kilogramm verkaufter Früchte über das gesamte Sortiment hinweg war im 2. Quartal 2020 um 0.3% höher als in Q2 des Vorjahres. Insbesondere der Verkaufswert von Bio-Früchten war im Q2 des laufenden Jahres um 1.8% höher. Bei den Nicht-Bio-Früchten lag der

Verkaufswert auf dem Vorjahresniveau. Der höheren Verkaufswert für Bio-Früchte lässt sich zum einen mit höheren Absätzen erklären, zum anderen dürften gewisse Engpässe in der Verfügbarkeit zu höheren Preisen geführt haben.

- Die Detailhandelsabsätze von Gemüse waren im Juni 2020 im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher (+16.7%). Insbesondere Gemüse in Bio-Qualität war gefragt und wies eine um 22.5% höhere Nachfrage als im Vorjahresmonat auf. Gegenüber dem 2. Quartal 2019 lagen die Gemüseabsätze 29.2% höher, beim Bio-Gemüse betrug der Mehrabsatz 33.1%.
- Beim Gemüse wiesen alle Produktkategorien im 2. Quartal 2020 gegenüber 2019 deutliche Mehrabsätze auf, insbesondere Kabis (+46.8%), Zwiebeln (+42.5%) oder Fenchel (+41.1%). Aber auch Karotten, Gurken, Blumenkohl, Peperoni oder Eisbergsalat verzeichneten eine zusätzliche Nachfrage von über 20%.
- Der durchschnittliche Verkaufswert pro Kilogramm Gemüse über das gesamte Sortiment hinweg war im 2. Quartal 2020 um 4.1% tiefer als in Q2 des Vorjahres. Insbesondere im Juni 2020 lag der Verkaufswert um 15.3% unter jenen von Juni 2019. Diese Entwicklung lässt sich zum einen mit einer verstärkten Nachfrage nach Gemüsen aus dem Standard- oder Tiefpreis-Sortiment erklären. Zum anderen wurde die erhöhte Nachfrage mit günstigeren Importen gedeckt.
- Eine Analyse des Standard-Warenkorbs mit ausgewählten Früchten und Gemüsen des Fachbereichs Marktanalysen weist für Januar bis März 2020 verglichen mit den vier Vorjahren ein sehr tiefes Preisniveau auf und verzeichnete dann im April einen Sprung auf 56.41 CHF (vgl. hier Seite 5). Der Warenkorbpreis stieg bis Juni weiter auf 64.45 CHF an und sank dann im Juli gegenüber dem Vormonat auf 62.20 CHF (-3,5%). Ein Anstieg des Warenkorbpreises von April bis Juli ist saisonal, da zunehmend Produkte aus heimischer Produktion verkauft werden. Die Preise der einzelnen Warenkorbprodukte bewegen sich entsprechend ihrer Angebotssituation. Somit ist der Warenkorb im Juli 3.3% günstiger als der Durchschnitt der Juliwerte in den vier Vorjahren (63.89 CHF).

### ► **[vgl. Grafiken und Tabellen auf Seite 20](#)**

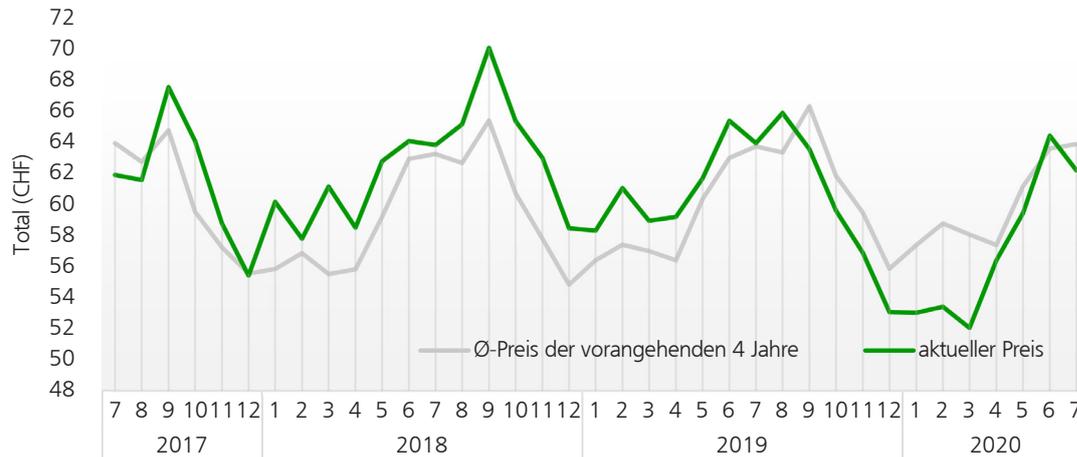
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



# Früchte- & Gemüsemarkt

## Kennzahlen

Warenkorb Gesamtschweiz, konventionell  
Konsumentenpreis  
in CHF



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

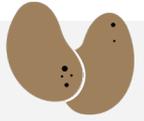
Menge	Produkt	Aktuell		Vormonat		Vorjahr	
		07 2020	06 2020	07 2020	06 2020	07 2019	07 2020/19
		CHF	CHF	Δ Preis	CHF	CHF	Δ Preis
2 kg	Tomaten rund	8.19	8.15	+0.4%	8.02	8.02	+2.0%
2 kg	Karotten	5.01	5.23	-4.2%	5.20	5.20	-3.5%
1 kg	Zwiebeln gelb	2.45	2.36	+3.7%	2.57	2.57	-4.6%
1 Stück	Salatgurken à 500g	1.64	1.79	-8.1%	1.82	1.82	-9.6%
2 Köpfe	Eisbergsalat à 300g	1.95	2.55	-23.8%	2.83	2.83	-31.3%
2 Stück	Zucchini à 300g	2.26	3.10	-27.0%	1.97	1.97	+14.9%
1 Kopf	Blumenkohl à 500g	2.13	2.60	-18.2%	2.42	2.42	-12.1%
1 Kopf	Kopfsalat à 400g	1.43	1.57	-8.8%	1.69	1.69	-15.0%
1 Stück	Fenchel à 250g	1.15	1.33	-13.5%	1.18	1.18	-3.0%
1 Kopf	Broccoli à 500g	3.03	3.21	-5.6%	3.05	3.05	-0.8%
250 g	Lauch grün	1.48	1.66	-10.7%	1.81	1.81	-18.0%
250 g	Champignons	2.86	2.83	+1.2%	3.14	3.14	-8.9%
1 Stück	Randen gedämpft à 300g	1.13	1.13	+0.1%	1.22	1.22	-7.5%
1 Stück	Knollensellerie à 300g	1.00	0.90	+10.4%	1.40	1.40	-28.7%
1 Stück	Aubergine à 250g	1.08	1.04	+3.4%	1.23	1.23	-12.2%
150 g	Krautstiele	1.28	1.30	-1.4%	1.17	1.17	+9.4%
3 kg	Äpfel*	10.58	10.56	+0.2%	10.39	10.39	+1.8%
1.5 kg	Bananen	3.99	3.90	+2.3%	4.05	4.05	-1.3%
2.5 kg	Blondorangen	6.82	6.60	+3.2%	5.99	5.99	+13.9%
4 Stück	Kiwi	2.74	2.62	+4.5%	2.81	2.81	-2.6%
<b>TOTAL</b>		<b>62.20</b>	<b>64.45</b>	<b>-3.5%</b>	<b>63.96</b>	<b>63.96</b>	<b>-2.7%</b>

Weitere Marktinformationen:

[Marktbeobachtung Früchte & Gemüse](#)

[Preisnotierungen Früchte & Gemüse](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



# Kartoffelmarkt

## Allgemeine Marktentwicklungen

Mit der Wiedereröffnung der Gastronomie sowie dem Erntebeginn der Schweizer Frühkartoffeln stellt sich im Kartoffelmarkt unterdessen eine gewisse Normalisierung ein. Auch beim Konsum im Detailhandel zeigt sich eine gewisse Angleichung zum Vorjahr. Lagen die Speisekartoffelabsätze im April und Mai 2020 bei rund 34% resp. 23% über jenen der Vorjahresmonate, so liegt dieser Wert im Juni 2020 noch bei rund 9%.

- Die erhöhte Nachfrage nach Speisekartoffeln im Detailhandel wurde im Wesentlichen über die Erhöhung des Importkontingents abgedeckt. Die Importe von Speisekartoffeln waren im 2. Quartal 2020 um 8'284 Tonnen höher (+144%) als im Vorjahresquartal. Dabei fanden die meisten Importe im Mai statt, die grösste Differenz zum Vorjahresmonat gab es im Juni.
- Ende Juni waren die Lager mit Speisekartoffeln und Veredelungskartoffeln fast geräumt (145 Tonnen bzw. 2'148 Tonnen). Geringe Mengen an Kartoffeln in Bio-Qualität waren Ende April noch in den Schweizer Lagern (30 t Bio-Speisekartoffeln und 91 t Bio-Veredelungskartoffeln). Diese wurden im Verlauf des Mai vollständig ausgelagert.

## Preis- und Mengenentwicklungen

- Die Ernte von Schweizer Frühkartoffeln begann im Mai, grosse Mengen kamen im Juni auf den Markt. Mitte Juni erschwerten starke Niederschläge die Erntearbeiten. Daher waren das Angebot und die Schalenfestigkeit eher knapp, die Qualität jedoch mit einzelnen Ausnahmen gut bis sehr gut. Die Abverkäufe werden von der Branche als erfreulich eingeschätzt.
- Zum 21.07.2020 waren 90% der Frühkartoffelfläche geerntet. Die Verkäufe bis zu diesem Zeitpunkt haben [gemäss Branchenangaben](#) infolge der Sommerferien leicht abgenommen, jedoch weisen die Verkaufszahlen leicht höhere Werte gegenüber dem Vorjahr auf.
- Die Importe von Verarbeitungskartoffeln waren im April 2020 mehr als doppelt so hoch wie im April 2019 und sind dann in den beiden Folgemonaten gefallen auf zuletzt 84 t im Juni. Im gesamten 2. Quartal wurden 1'494 Tonnen mehr Verarbeitungskartoffeln importiert (+53.5%).
- Sowohl bei Speise- als auch bei Veredelungskartoffeln liegen die Importpreise deutlich unter jenen des Vorjahresniveaus. Bei Speisekartoffeln waren es rund 28%, bei Veredelungskartoffeln etwa 26% weniger.

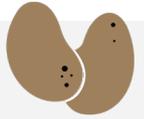
► **vgl. Tabellen nächste Seite**

## Absatz im Detailhandel

- Seit den Verkaufsspitzen bedingt durch den Ausbruch der COVID-19-Pandemie im März 2020 ging der Verkauf von Speisekartoffeln laufend zurück und lag im Juni 2020 rund 9% über dem Niveau von Juni 2019. Im Mai 2020 lagen die Detailhandelsabsätze von Speisekartoffeln gegenüber Vorjahr noch um rund 23% höher. Interessanterweise lag der Absatz von Bio-Speisekartoffeln im Mai 2020 rund 12% unter jenem von Mai 2019, was wohl im Wesentlichen mit einer zu geringen Verfügbarkeit zu erklären ist, denn so war die Nachfrage nach Bio-Speisekartoffeln im Juni 2020 rund 13% höher als im Juni 2019. Insgesamt verzeichnete das 2. Quartal 2020 gegenüber dem 2. Quartal 2019 ein Absatzplus von 28.1%.
- Der Verkaufswert pro Kilogramm Speisekartoffeln lag im 2. Quartal 2020 1.2% unter dem Niveau derselben Periode des Vorjahres.
- Die Absätze für konservierte Kartoffel-Produkte (z.B. abgepackte Rösti etc.) liegen nach wie vor deutlich über dem Niveau der selben Vorjahresperiode. Der Absatz im 2. Quartal 2020 ist 14.5% höher als im 2019, wobei die Zunahme bei den Bio-Produkten mit einem Plus von rund 48% deutlich stärker ist als bei den Nicht-Bio-Produkten (+13.5%).

► **[vgl. Grafiken und Tabellen auf Seite 20](#)**

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



# Kartoffelmarkt

## Kennzahlen

Lagerbestände	Jahr Monat	2019	2019	2019	2020	2020	2020	%Δ Monat	
		4	5	6	4	5	6	Vormonat	Vorjahr
Speisekartoffeln	t	19 528	7 986	732	9 748	3 158	145	-95.4 %	-80.2 %
Veredelungskartoffeln	t	19 933	8 797	1 730	17 533	7 786	2 148	-72.4 %	+24.2 %

Quelle: Swissspatat

Angebot	Jahr Monat	2019	2019	2019	2020	2020	2020	%Δ Monat		%Δ Quartal		3-Monats- Entwicklung
		4	5	6	4	5	6	Vormonat	Vorjahr	Vorquartal	Vorjahr	
<b>Speisekartoffeln</b>												
Lagerabnahme	t	9 121	11 542	7 254	6 708	6 590	3 013	-54.3 %	-58.5 %	-53.5 %	-41.6 %	
Importe	t	2 578	2 500	684	4 795	5 029	4 222	-16.0 %	+517 %	+197.8 %	+144 %	
Grosshandelspreis*	CHF/kg	0.94	0.94	1.09	0.96	0.96	1.13	+17.7 %	+3.9 %	+7.0 %	+2.6 %	
Importpreis	CHF/kg	1.01	0.97	1.04	0.73	0.80	0.64	-20.5 %	-38.6 %	-5.1 %	-28.1 %	
<b>Veredelungskartoffeln</b>												
Lagerabnahme	t	15 067	11 136	7 067	14 503	9 747	5 638	-42.2 %	-20.2 %	-47.6 %	-10.2 %	
Importe	t	1 428	1 013	352	2 927	1 276	84	-93.4 %	-76.0 %	+37.5 %	+53.5 %	
Importpreise	CHF/kg	0.52	0.56	0.60	0.43	0.37	0.43	+16.3 %	-27.3 %	+3.8 %	-26.5 %	
<b>Halbfabrikate</b>												
Importe	t	5	4	12	22	3	12	+271.5 %	-5.5 %	-6.0 %	+75.5 %	
Importpreise	CHF/kg	3.63	4.67	2.18	3.15	4.34	2.42	-44.3 %	+11.3 %	-1.4 %	-5.3 %	
<b>Pommes Frites</b>												
Importe	t	153	153	143	80	90	182	+101.6 %	+27.3 %	-27.1 %	-21.4 %	
Importpreise	CHF/kg	4.19	4.29	4.33	4.87	4.04	3.98	-1.6 %	-8.2 %	+1.7 %	+0.6 %	
<b>Chips</b>												
Importe	t	51	48	42	61	63	67	+6.1 %	+60.6 %	+40.7 %	+36.4 %	
Importpreise	CHF/kg	8.93	9.50	9.80	7.69	7.65	7.95	+4.0 %	-18.9 %	-13.5 %	-17.5 %	
<b>Konserven</b>												
Importe	t	11	10	9	8	6	9	+50.0 %	-2.8 %	-26.5 %	-26.3 %	
Importpreise	CHF/kg	7.82	8.18	8.73	6.75	7.85	7.44	-5.3 %	-14.8 %	+7.7 %	-10.9 %	

Quellen: Eidg. Zollverwaltung, BLW/KIC

\* Grosshandelspreis gilt für konventionell produzierte Inlandware, ohne Früh- und Spezialitätenkartoffeln, franko Detailhandel und Gastronomie. Sie sind folglich nur eingeschränkt mit den Importpreisen vergleichbar, da diese auch Bio-Ware und Spezialitätensorten enthalten.

Weitere Marktinformationen:  
[Marktbeobachtung Kartoffeln](#)  
[Marktzahlen Kartoffeln](#)



## Getreide/Backwaren & weitere Produkte

### Allgemeine Marktentwicklungen

Die Niederschläge im Mai waren für das Wachstum der Getreidekulturen in der Schweiz und Europa positiv. Die internationalen Getreidepreise lagen per Ende Juni 2020 nahezu gleichauf wie Ende Juni 2010 (Link: <https://www.kaack-terminhandel.de/de/matif-weizen.html>). Die Verfügbarkeit von inländischen Brotgetreide ist gut. Die Preise franko Mühle für Weizen Top und Weizen I sanken im Vergleich zum Juni 2019 um 3.2% resp. 2.4% auf 54.83 CHF/100kg resp. 53.99 CHF/100kg. Ernteschätzungen von swissgranum für dieses Jahr gehen von einer vergleichbaren Brotgetreideernte wie im vergangenen Jahr aus.

Die enorme Nachfrage nach Mehl im Detailhandel im März hat sich in den Monaten April bis Juni laufend verringert. Im Vergleich mit dem 2. Quartal 2019 wurde im 2. Quartal 2020 ein Mehrabsatz von Produkten aus dem Bereich Getreide/Backwaren von 12.2% verzeichnet. Aufgrund der zunehmenden Stabilisierung der Nachfrage im Mai und Juni 2020, insbesondere beim Mehl, gelang es den Mühlen wieder vermehrt neben den Standardmehlen auch Spezialmehle zu verarbeiten.

### Preis- und Mengenentwicklungen

- Die Brotweizenpreise für Top und Klasse I franko Mühle sind im Vergleich von 2. Quartal 2020 zu Q2 2019 um 1.9% resp. 1.5% gesunken.
- Die Preise für konventionelles Weissmehl für Industriezwecke sind im Vergleich von 2. Quartal 2020 zu Q2 2019 um 0.2% gestiegen.

#### ► [vgl. Tabellen nächste Seite](#)

### Absatz im Detailhandel:

#### Getreide/Backwaren:

- Im Juni 2020 erhöhte sich die Nachfrage nach Brot/Backwaren im Detailhandel um über 14.0% gegenüber dem Vorjahr. Der Nicht-Bio Bereich verzeichnete einen leicht höheren Zuwachs als der Bio-Bereich.
- Der Verkaufswert pro Kilogramm Brot- und Backwaren war im 2. Quartal 2020 im Vergleich zu Q2 2019 um 4.6% tiefer. Dies ist wohl damit zu erklären, dass im Verhältnis mehr Grossbrote und weniger vergleichsweise teure Kleinbrote oder sonstige Backwaren nachgefragt wurden. Die vermehrte Nachfrage nach Grossbrot ist auf den höheren Bedarf der Privat-Haushalte zurück zu führen, da sich das Leben in diesem Zeitraum mehrheitlich in den eigenen vier Wänden abgespielt.

#### Öl/Fett:

- Die Nachfrage nach Ölen und Fetten ist im 2. Quartal 2020 gegenüber derselben Vorjahresperiode insgesamt um 31.5% gestiegen. Die Nachfrage nach Bio-Produkten nahm um 35.5% zu.
- Der Verkaufswert pro Einheit (Unit Value) über das gesamte Öl- und Fett-Sortiment erhöhte sich im 2. Quartal 2020 im Vergleich zu Q2 2019 um 6.2%. Dies könnte vor allem damit zusammenhängen, dass Standardware häufig ausverkauft war und deshalb auf Spezialprodukte zurückgegriffen werden musste (kleinere Einheiten oder höherwertige Produkte)

#### Zucker:

- Der Absatz von Zucker verzeichnete im 2. Quartal 2020 ein Plus von 20.0% gegenüber Q2 2019. Der Absatz von Bio-Zucker ist dabei im gleichen Zeitraum auf tiefem Niveau um 36.8% gestiegen.
- Der Verkaufswert pro Einheit (Unit Value) über das gesamte Zuckersortiment ist im 2. Quartal 2020 im Vergleich zu Q2 2019 um 3.1% gestiegen, was vor allem auf den zusätzlichen Abverkauf von Bio-Zucker zurück zu führen ist. Dieser ist grundsätzlich höherpreisig als herkömmlicher Zucker.

#### Reis:

- Nachdem der Absatz von Reis im Detailhandel im Mai 2% tiefer war als 2019, lag er im Juni wieder 28% höher als ein Jahr davor. Dabei war der Absatz von Bio-Reis rund 52% höher als im Juni 2019, und jener von konventionellem Reis etwa 24% höher.
- Der Verkaufswert pro Einheit (Unit Value) über das gesamte Reissortiment war im Juni 2020 fast gleich hoch wie im Juni 2019 (-0.3%). Der Verkaufswert von konventionellem Reis lag mit 3.83 CHF/kg einen Rappen über dem vor einem Jahr, jener von Bio-Reis dagegen mit 4.56 CHF/kg 14 Rappen bzw. 2.9% tiefer.

#### ► [vgl. Grafiken und Tabellen auf Seite 20](#)



# Getreide/Backwaren & weitere Produkte

## Kennzahlen

Preise franko Mühle	Jahr Monat	2019	2019	2019	2020	2020	2020	%Δ Monat		%Δ Quartal	3-Monats- Entwicklung
		4	5	6	4	5	6	Vormonat	Vorjahr	Vorquartal	
<b>Brotweizen konventionell</b>											
Weizen Top	CHF/100kg	57.57	58.04	56.63	57.71	56.46	54.83	-2.9 %	-3.2 %	-1.9 %	
Weizen I	CHF/100kg	55.40	55.42	55.33	55.27	54.45	53.99	-0.8 %	-2.4 %	-1.5 %	

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Anmerkung: Die Preise sind mengengewichtet und enthalten keine Mehrwertsteuer. Als Erntejahr gilt der Zeitraum von Juli bis Juni des Folgejahres.

Preise franko Mühle	Jahr Monat	2019	2019	2019	2020	2020	2020	%Δ Monat		%Δ Quartal	3-Monats- Entwicklung
		4	5	6	4	5	6	Vormonat	Vorjahr	Vorquartal	
<b>Mehl konventionell</b>											
Weissmehl Industrie, lose	CHF/100kg	90.44	90.11	90.05	90.70	90.55	88.54	-2.2 %	-1.7 %	-0.3 %	

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Anmerkung: Die ausgewiesenen Mehlpreise sind mengengewichtete Nettopreise (ohne MwSt.) franko Mühle für die verarbeitende Industrie nach Abzug von Skonti, Rabatten

Börsennotierungen	Jahr Monat	2019	2019	2019	2020	2020	2020	%Δ Monat		%Δ Quartal	3-Monats- Entwicklung
		4	5	6	4	5	6	Vormonat	Vorjahr	Vorquartal	
<b>International</b>											
Weizen MATIF Futures	Euro/Tonne	186.39	179.13	180.65	196.93	190.56	184.35	-3.3 %	+2.1 %	+4.7 %	
Weizen CBOT Futures	US\$/Bushel	420.04	418.25	462.68	479.68	466.40	454.98	-2.4 %	-1.7 %	+7.7 %	

Quelle: International Grains Council IGC

Anmerkung: Die monatlichen Notierungen entsprechen dem arithmetischen Mittel der jeweiligen täglichen Schlusskurse.

Weitere Marktinformationen:

[Marktbeobachtung Brot & Getreide](#)

[Marktzahlen Brot & Getreide](#)

[Marktbeobachtung Ölsaaten](#)

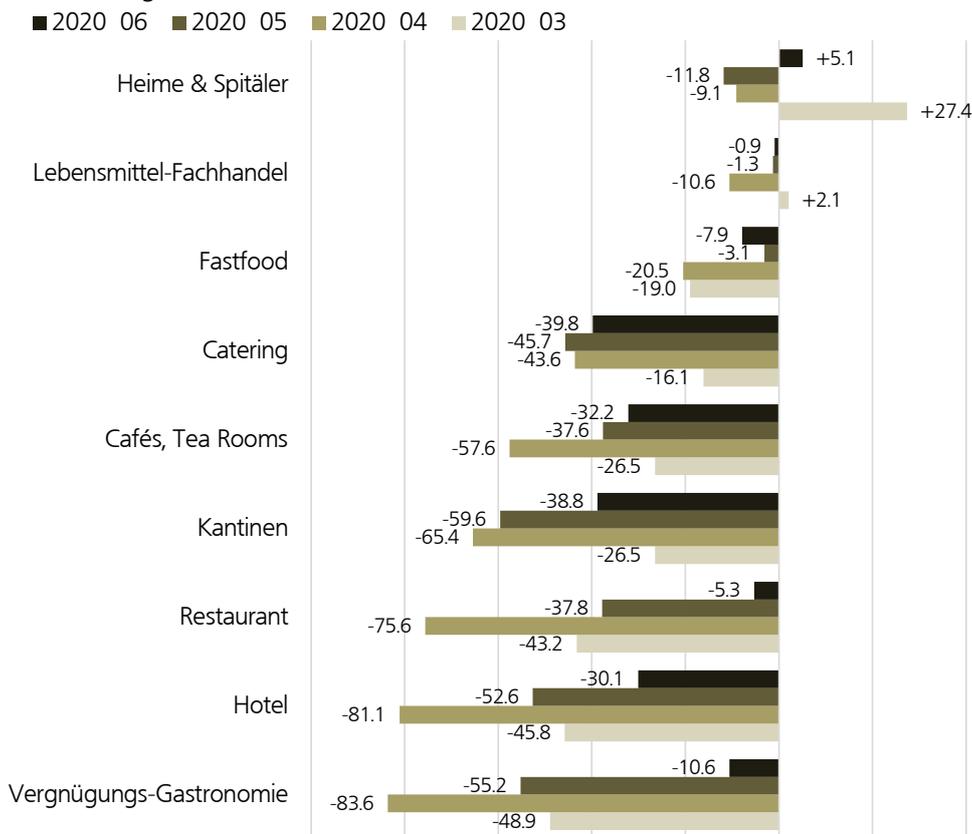
## Liefer- und Abholgrosshandel

Zusammen mit der Gastronomie waren auch der Liefer- und Abholgrosshandel stark von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen. Nach einem markanten Umsatzrückgang im April (-47%) waren auch die Monate Mai (-32.1%) und Juni (-11.3%) von deutlich tieferen Umsätzen geprägt. Insgesamt waren die Umsätze im 2. Quartal 2020 um 30.6% tiefer als im 2. Quartal 2019. Im Halbjahresvergleich liegt der Umsatz im 2020 15.0% unter jenem von 2019.

Interessant ist die Entwicklung der Nachfrage nach Food-Service-Leistungen in den verschiedenen Kanälen. Gemäss Angaben von Grossopanel AG lag die Nachfrage im Juni bei Heimen & Spitälern bereits wieder 5.1% über dem Vorjahresniveau. Fast-Food, Vergnügungsgastronomie und Restaurants konnten sich im Juni ebenfalls deutlich erholen. Hingegen weisen Catering, Kantinen, Cafés/Tea Rooms sowie die Hotellerie Umsatzrückgänge von rund 30% und mehr auf. Bei Kantinen erklärt sich dieser Effekt mit einem nach wie vor hohen Anteil an Personen die im Homeoffice arbeiten und damit nicht auf Kantinen für die Verpflegung angewiesen sind. Das Catering leidet unter der Absage von Gross- und Familienanlässen und die Hotellerie unter ausbleibenden Touristen und Firmenkunden.

Auch die verschiedenen Sortimentsgruppen waren unterschiedlich stark tangiert. Sehr deutliche Nachfrageeinbussen verzeichneten im Quartalsvergleich insbesondere Backwaren (-41.8%), Getränke (-35.6%), Wurst- und Fleisch inkl. Tiefkühlware (-29.0%) sowie Früchte- und Gemüse (-29.7%) (vgl. dazu die Angaben auf [Seite 17](#)).

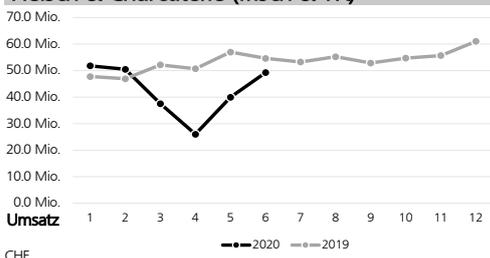
Relative Umsatzentwicklung bezogen auf die verschiedenen Absatzkanäle  
Entwicklung in %



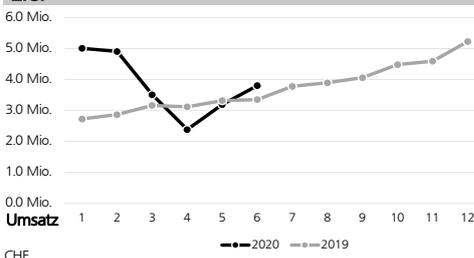
Quellen: Grossopanel AG, Stans

# Liefer- und Abholgrosshandel

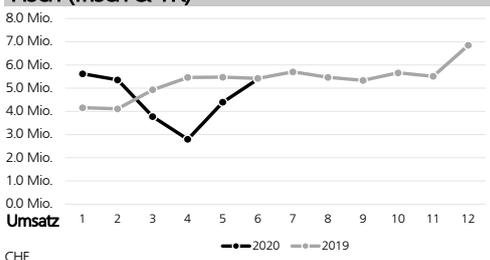
**Fleisch & Charcuterie (frisch & TK)**



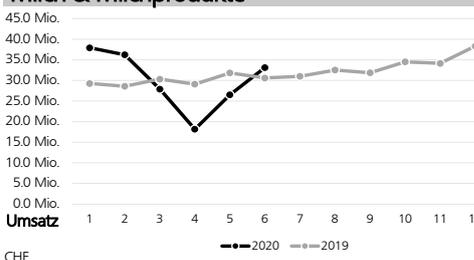
**Eier**



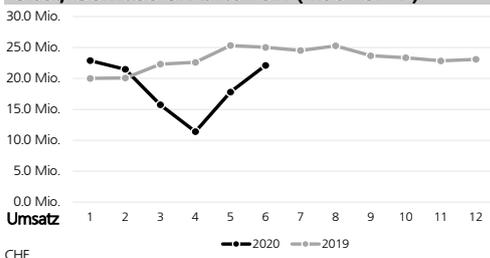
**Fisch (frisch & TK)**



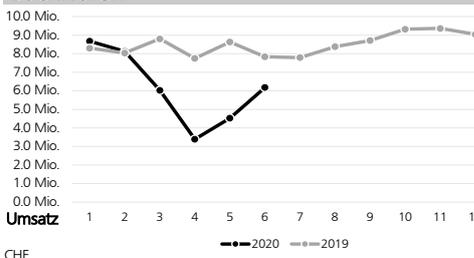
**Milch & Milchprodukte**



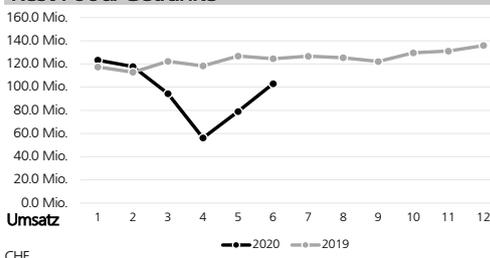
**Obst, Gemüse & Kartoffeln (frisch & TK)**



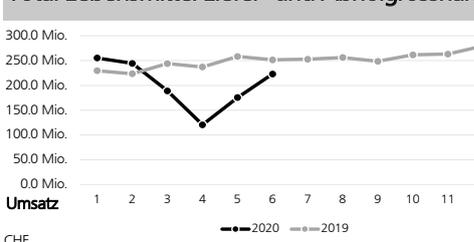
**Backwaren**



**Rest Food/Getränke**



**Total Lebensmittel Liefer- und Abholgrosshandel**



Quellen: Grossopanel AG, Stans; BLW, Fachbereich Marktanalysen

Anmerkungen: Prodega/Growa, Transgourmet, Pistor, Saviva und CCALIGRO machenden Grossteil der Auswertung aus und decken rund 80% des Schweizer Abholgrosshandels ab.

## Liefer- und Abholgrosshandel

Umsatz	Jahr Monat	2019			2020			% -Δ Monat		% -Δ Quartal		3-Monats-Entwicklung
		2019 4	2019 5	2019 6	2020 4	2020 5	2020 6	Vormonat	Vorjahr	Vorquartal	Vorjahr	
Fleisch & Charcuterie (frisch & TK)	Mio. CHF	50.73	56.99	54.65	26.03	39.98	49.28	+23.3 %	-9.8 %	-17.6 %	-29.0 %	
Eier	Mio. CHF	3.12	3.32	3.35	2.38	3.19	3.80	+19.2 %	+13.5 %	-30.2 %	-4.2 %	
Fisch (frisch & TK)	Mio. CHF	5.46	5.48	5.42	2.80	4.40	5.40	+22.8 %	-0.5 %	-14.6 %	-23.0 %	
Milch & Milchprodukte	Mio. CHF	29.10	31.84	30.61	18.19	26.52	33.13	+24.9 %	+8.3 %	-23.7 %	-15.0 %	
Obst, Gemüse & Kartoffeln (frisch & TK)	Mio. CHF	22.62	25.33	25.03	11.40	17.80	22.11	+24.2 %	-11.7 %	-14.6 %	-29.7 %	
Backwaren	Mio. CHF	7.75	8.63	7.84	3.39	4.53	6.18	+36.6 %	-21.1 %	-38.3 %	-41.8 %	
Rest Food/Getränke	Mio. CHF	118.33	126.81	124.55	56.20	78.99	103.00	+30.4 %	-17.3 %	-29.0 %	-35.6 %	
<b>Total Lebensmittel</b>	Mio. CHF	<b>237.11</b>	<b>258.39</b>	<b>251.44</b>	<b>120.38</b>	<b>175.40</b>	<b>222.91</b>	<b>+27.1 %</b>	<b>-11.3 %</b>	<b>-24.7 %</b>	<b>-30.6 %</b>	

Quellen: Grossopanel AG, Stans; BLW, Fachbereich Marktanalysen

Anmerkungen: Prodega/Growa, Transgourmet, Pistor, Saviva und CCALIGRO machenden Grossteil der Auswertung aus und decken rund 80% des Schweizer Abholgrosshandels ab.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Einkaufstourismus

Neben der Gastronomie war während des Lockdowns und den damit verbundenen Grenzschliessungen bis Mitte Juni der Einkaufstourismus faktisch zum Erliegen gekommen. Aufgrund der Auswertung des Konsumentenpanels von Nielsen kann dieser Effekt grafisch anhand einzelner Produktgruppen veranschaulicht werden (vgl. [Seite 19](#)). Der wertmässige Anteil der Auslandeinkäufe an den Gesamteinkäufen betrug über alle Lebensmittel inkl. Getränke im 2. Quartal 2020 rund 0.3%. Im 2. Quartal 2019 lag dieser Wert bei 1.8% und im Jahr 2018 bei 2.1% (vgl. Tabelle [Seite 19](#)).

Insgesamt wird gut ersichtlich, dass der Einkaufstourismus bereits im 1. Quartal 2020 im Vergleich zu den beiden Vorjahren deutlich zurückgegangen ist, was mit den beschlossenen behördlichen Massnahmen im März 2020 erklärt werden kann. Der Rückgang bei den verschiedenen Produktgruppen ist unterschiedlich stark, was im Wesentlichen mit der Bedeutung resp. dem Anteil des Einkaufstourismus an den Einkäufen der Produktgruppen erklärt werden kann. Die geringsten Auswirkungen sind bei den Eiern auszumachen, da Eier allgemein in deutlich geringerem Ausmass im Ausland eingekauft werden (-59.2% zu Q2 2019). Hingegen ist der Einkaufstourismus bei Fleisch, Fisch, Milchprodukten, Brot-Backwaren, Früchte und Gemüse um mehr als 80% zurückgegangen.

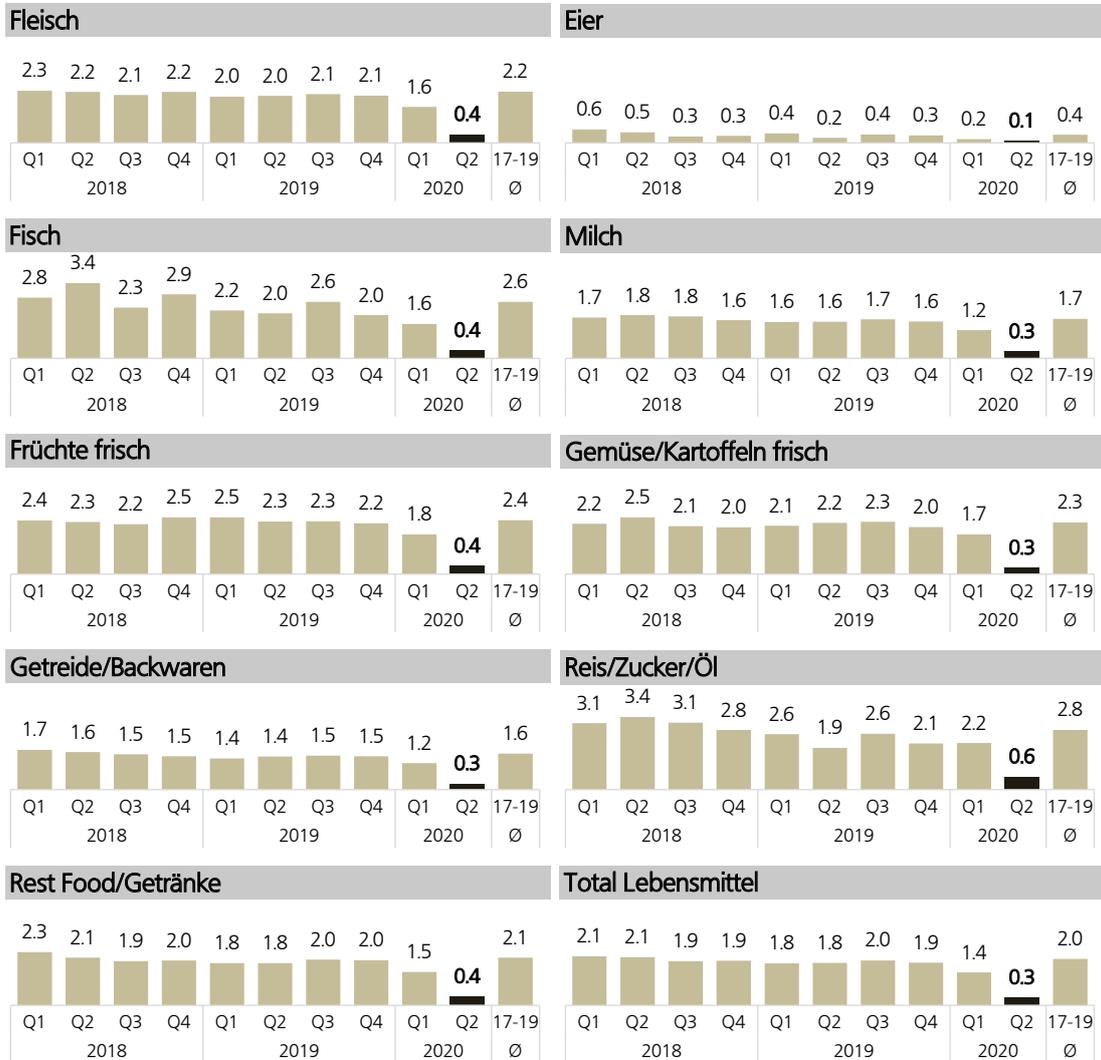
Doch bereits vor dem Lockdown hat sich die Nachfrage nach Lebensmittel beim Einkaufstourismus stabilisiert. Bei einzelnen Produktgruppen ist seit 2017 ein leichter Rückgang zu beobachten. Wie schnell und wie stark sich der Einkaufstourismus wieder zu etablieren vermag, werden die kommenden Monate zeigen.

► [vgl. Grafiken und Tabellen auf Seite 19](#)

# Einkaufstourismus

## Wertmässiger Anteil Auslandeinkäufe an Gesamteinkäufen

Anteile in % ; Quartalszahlen



Quellen: Nielsen Schweiz, Konsumentenpanel gemäss Def. BLW; BLW, Fachbereich Marktanalysen

## Wertmässiger Anteil Auslandeinkäufe an Gesamteinkäufen

Anteile in % Quartalszahlen	17-19 Ø	2017 Q2	2018 Q2	2019 Q2	2020 Q1	2020 Q2	%-Δ Quartal Vorquartal	%-Δ Quartal Vorjahr
Fleisch	2.23	2.30	2.21	2.05	1.56	0.37	-76.6 %	-82.1 %
Eier	0.35	0.30	0.45	0.22	0.16	0.09	-45.7 %	-59.2 %
Fisch	2.56	2.88	3.42	2.05	1.56	0.36	-76.8 %	-82.3 %
Milch	1.69	1.74	1.84	1.57	1.21	0.29	-76.0 %	-81.5 %
Früchte frisch	2.39	2.37	2.31	2.34	1.76	0.36	-79.5 %	-84.5 %
Gemüse/Kartoffeln frisch	2.25	2.57	2.47	2.23	1.73	0.27	-84.6 %	-88.0 %
Getreide/Backwaren	1.57	1.72	1.64	1.45	1.15	0.26	-77.2 %	-81.8 %
Reis/Zucker/Öl	2.77	2.78	3.37	1.94	2.16	0.60	-72.3 %	-69.1 %
Rest Food/Getränke	2.07	2.25	2.08	1.84	1.45	0.38	-73.6 %	-79.1 %
Total Lebensmittel	2.02	2.16	2.10	1.85	1.43	0.34	-76.2 %	-81.6 %

Quellen: Nielsen Schweiz, Konsumentenpanel gemäss Def. BLW; BLW, Fachbereich Marktanalysen

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

# Detailhandel

## Anmerkungen zur Methodik

Die Analyse des Schweizer Detailhandels stützt sich auf die Datenbasis von Nielsen Schweiz. Nachfolgend wird die Datengrundlage kurz erläutert.

### Das Konsumentenpanel

Am Konsumentenpanel von Nielsen Schweiz nehmen rund 4'000 Haushalte in der Deutsch- und der Westschweiz teil (ohne Tessin). Dabei werden über das gesamte Jahr die Einkaufsdaten jedes Haushaltmitglieds erfasst. Konkret sind die Mengen und Ausgaben aller eingekauften Produkte von den Haushalten anzugeben.

### Das Retailpanel

Am Retail- bzw. Scanningpanel von Nielsen Schweiz werden alle auf dem Ladenband gescannten Produkte derjenigen Detailhändler erfasst, die im Panel mitmachen. Das Panel umfasst die meisten nationalen Akteure im stationären Detailhandel ausgenommen der beiden deutschen Discounter. Lokale Anbieter (Metzger, Direktvermarktung, etc.) werden ebenfalls nicht im Retailpanel abgebildet.

### Das kombinierte Retail-/Konsumentenpanel

In einem kombinierten Panel (Konsumenten- und Retailpanel) können jene Kanäle, die nicht im Retailpanel enthalten sind, über das Konsumentenpanel geschätzt und gemeinsam mit dem Retailpanel zu einem globalen Panel über den stationären Detailhandel zusammengesetzt werden. Das kombinierte Retail-/Konsumentenpanel zeigt die genauesten Absatz- und Umsatzzahlen zum Schweizer Detailhandel und ist die Basis für die vorliegende Marktanalyse.

### Bei den Detailhandelsdaten von Nielsen werden nur Durchschnittswochen des Monats angezeigt. Warum werden keine Gesamtmonatsdaten veröffentlicht?

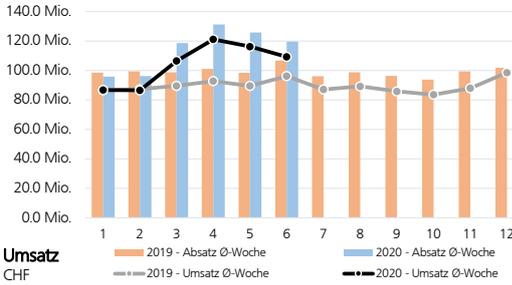
Nielsen erhebt und verarbeitet die Daten im Retail- und Konsumentenpanel auf Wochenbasis. Diese für die Agro-Marketing Suisse (AMS) und das BLW aufbereiteten Daten gibt Nielsen als 4- bzw. 5-Wochen-Perioden weiter, um mit zwölf Perioden ein komplettes 52-Wochen-Jahr zu füllen. Somit erhält jeder dritte Monat 5 Wochen, alle anderen Monate jeweils 4 Wochen. Um die Absätze und Umsätze zwischen den Monaten absolut vergleichen und eine Entwicklung aufzeigen zu können, ist darum eine Standardisierung der Monatsperioden nötig. Die Monatswerte werden deshalb als Wochendurchschnitte, das heisst entweder ein Durchschnitt aus 4 oder 5 Wochen, des entsprechenden Monats dargestellt und können so untereinander verglichen werden.

Der Quartalsvergleich hingegen basiert aber auf dem Vergleich der summierten 13 Wochen bzw. den drei Monaten eines Quartals mit jenen des Vergleichs quartals.

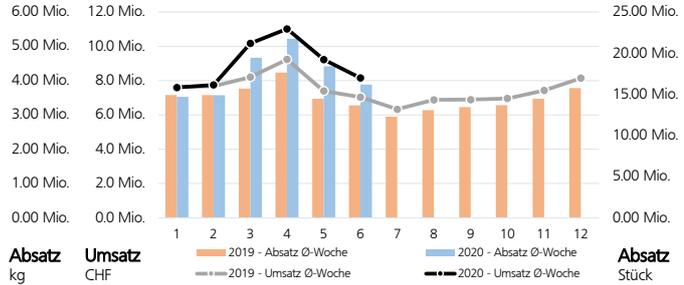
# Detailhandel

**ACHTUNG: Die Monatswerte sind Durchschnitts-Wochendaten, keine absoluten Gesamtmonatswerte!!!**

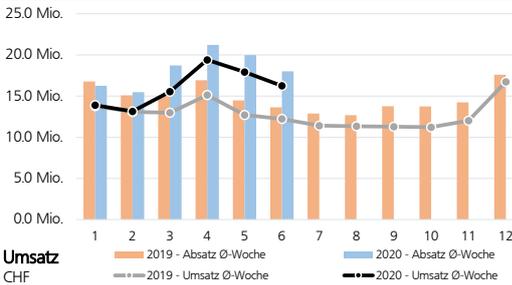
## Fleisch



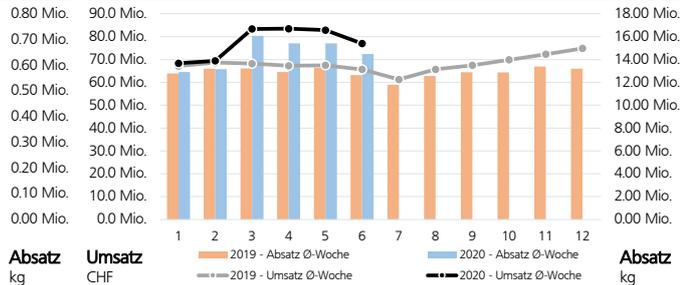
## Eier



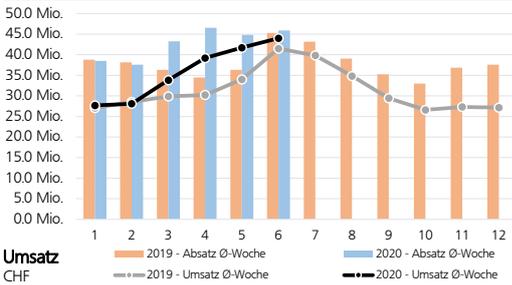
## Fisch



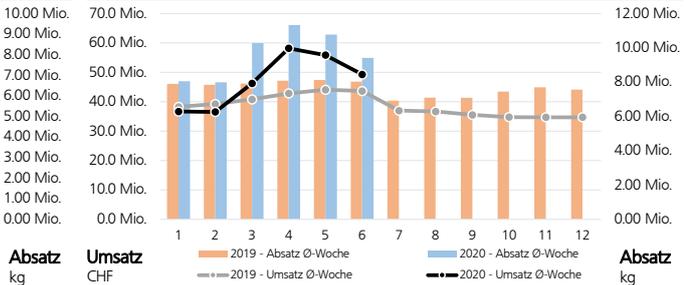
## Milch



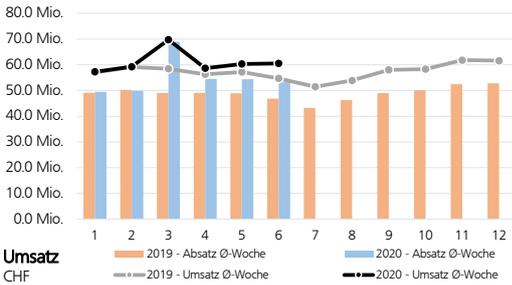
## Früchte frisch



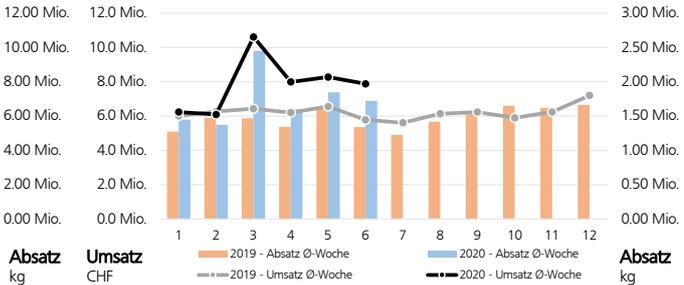
## Gemüse/Kartoffeln frisch



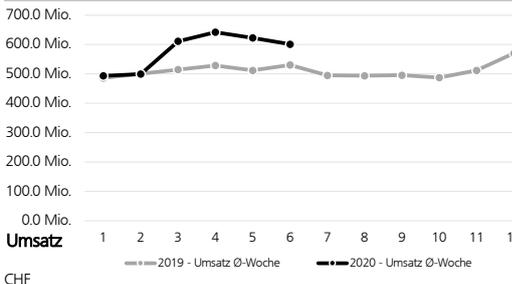
## Getreide/Backwaren



## Reis/Zucker/Öl



## Total Lebensmittel Detailhandel



Quellen: Nielsen Schweiz, Retail-/Konsumentenpanel gemäss Def. BLW; BLW, Fachbereich Marktanalysen

Anmerkungen: Es werden die Werte einer Durchschnittswoche des jeweiligen Monats angezeigt, um die Monatswerte vergleichbar zu machen

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

# Detailhandel

## Detailhandel

**ACHTUNG: Die Monatswerte sind Durchschnitts-Wochendaten, keine absoluten Gesamtmonatswerte!!!**

Absatz*	Jahr Monat*	2019 4	2019 5	2019 6	2020 4	2020 5	2020 6	%-Δ Monat Vormonat	Vorjahr	%-Δ Quartal Vorquartal	Vorjahr	3-Monats-Entwicklung
<b>Fleisch</b>	Mio. kg	4.33	4.22	4.58	5.63	5.40	5.13	-5.0 %	+11.9 %	+19.4 %	+22.1 %	////
Bio	Mio. kg	0.17	0.17	0.17	0.21	0.20	0.19	-7.7 %	+12.1 %	+11.1 %	+18.1 %	////
nicht-Bio	Mio. kg	4.16	4.05	4.41	5.42	5.19	4.94	-4.9 %	+11.9 %	+19.8 %	+22.3 %	////
<b>Fisch</b>	Mio. kg	541.6	463.2	436.4	679.3	639.6	576.4	-9.9 %	+32.1 %	+15.6 %	+31.5 %	////
Bio	Mio. kg	35.8	30.9	33.6	57.5	54.4	44.7	-17.8 %	+33.0 %	+53.7 %	+54.4 %	////
nicht-Bio	Mio. kg	505.9	432.3	402.8	621.8	585.2	531.7	-9.1 %	+32.0 %	+13.1 %	+29.8 %	////
<b>Eier</b>	Mio. Stk.	17.65	14.47	13.66	21.77	18.40	16.20	-12.0 %	+18.6 %	+12.1 %	+22.8 %	////
Bio	Mio. Stk.	2.91	2.71	2.57	3.42	3.24	3.04	-6.0 %	+18.2 %	+2.6 %	+18.4 %	////
nicht-Bio	Mio. Stk.	14.74	11.76	11.08	18.34	15.17	13.15	-13.3 %	+18.7 %	+14.4 %	+23.8 %	////
<b>Milch / Milchprodukte</b>	Mio. lt / kg	12.91	13.28	12.64	15.42	15.42	14.48	-6.1 %	+14.6 %	+6.0 %	+16.6 %	////
Bio	Mio. lt / kg	1.76	1.81	1.74	2.19	2.18	2.05	-5.8 %	+18.4 %	+6.1 %	+20.9 %	////
nicht-Bio	Mio. lt / kg	11.15	11.47	10.90	13.23	13.24	12.42	-6.2 %	+14.0 %	+6.0 %	+15.9 %	////
<b>Früchte frisch</b>	Mio. kg	6.89	7.27	9.06	9.31	8.97	9.18	+2.3 %	+1.3 %	+14.3 %	+16.7 %	////
Bio	Mio. kg	1.03	1.11	1.16	1.38	1.32	1.24	-5.7 %	+7.1 %	+8.2 %	+18.4 %	////
nicht-Bio	Mio. kg	5.86	6.16	7.90	7.92	7.65	7.93	+3.7 %	+0.4 %	+15.3 %	+16.4 %	////
<b>Gemüse frisch</b>	Mio. kg	6.47	6.56	6.50	9.15	8.70	7.58	-12.9 %	+16.7 %	+21.6 %	+29.2 %	////
Bio	Mio. kg	1.02	1.04	0.98	1.46	1.41	1.20	-14.7 %	+22.5 %	+9.5 %	+33.1 %	////
nicht-Bio	Mio. kg	5.45	5.53	5.52	7.69	7.30	6.38	-12.5 %	+15.6 %	+24.2 %	+28.5 %	////
<b>Kartoffeln frisch</b>	Mio. kg	1.64	1.70	1.70	2.20	2.10	1.85	-11.6 %	+9.3 %	+1.8 %	+28.1 %	////
Bio	Mio. kg	0.18	0.17	0.15	0.20	0.15	0.17	+14.4 %	+15.9 %	-16.5 %	+5.5 %	////
nicht-Bio	Mio. kg	1.45	1.41	1.40	1.99	1.95	1.68	-13.6 %	+20.0 %	+4.0 %	+30.8 %	////
<b>Kartoffeln konserviert</b>	t / 1 000 lt	465.9	491.6	376.5	494.8	531.0	487.7	-8.1 %	+29.6 %	-15.5 %	+14.5 %	////
Bio	t / 1 000 lt	14.4	12.2	11.2	18.9	20.0	17.1	-14.4 %	+53.2 %	-20.5 %	+48.5 %	////
nicht-Bio	t / 1 000 lt	451.5	479.3	365.3	476.0	511.0	470.6	-7.9 %	+28.8 %	-15.3 %	+13.5 %	////
<b>Getreide/Backwaren</b>	t	7.36	7.34	7.02	8.18	8.15	8.01	-1.8 %	+14.0 %	-5.3 %	+12.2 %	////
Bio	t	0.95	0.98	0.93	1.05	1.09	1.05	-3.3 %	+13.6 %	-3.4 %	+12.0 %	////
nicht-Bio	t	6.42	6.36	6.09	7.12	7.07	6.95	-1.6 %	+14.1 %	-5.6 %	+12.2 %	////
<b>Kaffee/Tee/Kakao</b>	t	547.6	762.6	504.5	679.4	975.2	626.7	-35.7 %	+24.2 %	+9.7 %	+25.6 %	////
Bio	t	28.2	32.1	23.4	38.7	38.9	38.2	-1.8 %	+63.3 %	-5.2 %	+39.9 %	////
nicht-Bio	t	519.3	730.5	481.1	640.7	936.3	588.4	-37.2 %	+22.3 %	+10.6 %	+24.9 %	////
<b>Öl/Fett</b>	t / 1 000 lt	490.8	607.8	487.1	695.5	699.9	679.3	-2.9 %	+39.5 %	+4.1 %	+31.5 %	////
Bio	t / 1 000 lt	35.7	40.6	32.4	50.4	50.0	46.2	-7.4 %	+42.7 %	-3.6 %	+35.5 %	////
nicht-Bio	t / 1 000 lt	455.1	567.2	454.7	645.1	650.0	633.1	-2.6 %	+39.2 %	+4.7 %	+31.2 %	////
<b>Zucker</b>	t	391.0	481.3	486.1	407.2	647.3	577.3	-10.8 %	+18.8 %	+15.2 %	+20.0 %	////
Bio	t	20.0	23.7	29.3	30.1	36.1	35.0	-3.1 %	+19.6 %	+41.7 %	+36.8 %	////
nicht-Bio	t	371.0	457.6	456.8	377.2	611.2	542.3	-11.3 %	+18.7 %	+13.8 %	+19.1 %	////
<b>Honig/Aufstrich</b>	t / 1 000 lt	350.2	351.3	347.5	451.0	460.1	404.3	-12.1 %	+16.3 %	+3.2 %	+24.7 %	////
Bio	t / 1 000 lt	30.2	32.2	27.3	41.0	41.2	38.4	-6.9 %	+40.8 %	-3.0 %	+34.9 %	////
nicht-Bio	t / 1 000 lt	320.0	319.1	320.3	410.0	418.9	365.9	-12.7 %	+14.2 %	+3.9 %	+23.7 %	////
<b>Reis</b>	t	463.3	512.1	365.4	497.1	501.4	466.8	-6.9 %	+27.7 %	-27.6 %	+10.5 %	////
Bio	t	43.9	51.4	43.7	60.5	59.8	66.4	+11.0 %	+52.1 %	-22.6 %	+35.6 %	////
nicht-Bio	t	419.3	460.7	321.8	436.6	441.5	400.4	-9.3 %	+24.4 %	-28.3 %	+7.5 %	////
<b>Schokolade</b>	t	1527.2	928.0	815.9	1454.0	913.7	925.5	+1.3 %	+13.4 %	+3.4 %	+1.4 %	////
Bio	t	27.6	20.9	18.6	31.6	24.8	26.5	+6.7 %	+42.1 %	+10.0 %	+24.8 %	////
nicht-Bio	t	1499.7	907.1	797.2	1422.4	888.8	899.0	+1.1 %	+12.8 %	+3.2 %	+0.9 %	////
<b>Babynahrung</b>	t / 1 000 lt	80.5	80.4	79.3	85.50	95.92	90.32	-5.8 %	+14.0 %	+1.9 %	+13.2 %	////
Bio	t / 1 000 lt	43.2	40.8	43.7	50.45	53.06	49.94	-5.9 %	+14.3 %	+3.5 %	+19.7 %	////
nicht-Bio	t / 1 000 lt	37.3	39.6	35.6	35.05	42.86	40.38	-5.8 %	+13.6 %	-0.2 %	+5.8 %	////
<b>Getränke alkoholfrei</b>	Mio. lt	22.47	21.70	25.88	24.88	24.34	25.29	+3.9 %	-2.3 %	+8.8 %	+5.6 %	////
Bio	Mio. lt	0.50	0.57	0.63	0.57	0.59	0.72	+22.4 %	+13.6 %	+13.8 %	+10.4 %	////
nicht-Bio	Mio. lt	21.97	21.14	25.25	24.31	23.75	24.58	+3.5 %	-2.7 %	+8.7 %	+5.5 %	////
<b>Alkohohl. Getränke</b>	Mio. lt	6.68	6.81	8.01	9.08	8.87	8.66	-2.3 %	+8.1 %	+39.9 %	+22.4 %	////
Bio	Mio. lt	0.08	0.10	0.10	0.11	0.13	0.14	+5.2 %	+46.6 %	+48.0 %	+39.8 %	////
nicht-Bio	Mio. lt	6.60	6.71	7.92	8.97	8.74	8.52	-2.4 %	+7.7 %	+39.8 %	+22.2 %	////

Quellen: Nielsen Schweiz, Retail-/Konsumentenpanel gemäss Def. BLW; BLW, Fachbereich Marktanalysen

Anmerkungen: \*Es werden die Werte einer Durchschnittswoche des jeweiligen Monats angezeigt, um die Monatswerte vergleichbar zu machen

# Detailhandel

## Detailhandel

**ACHTUNG: Die Monatswerte sind Durchschnitts-Wochendaten, keine absoluten Gesamtmonatswerte!!!**

Umsatz*	Jahr Monat*	2019 4	2019 5	2019 6	2020 4	2020 5	2020 6	%-Δ Monat Vormonat	%-Δ Monat Vorjahr	%-Δ Quartal Vorquartal	%-Δ Quartal Vorjahr	3-Monats- Entwicklung
<b>Fleisch</b>	Mio. CHF	92.81	89.56	96.22	121.20	116.30	109.35	-6.0 %	+13.6 %	+22.1 %	+23.6 %	////
Bio	Mio. CHF	5.27	5.26	5.20	6.58	6.30	5.99	-4.9 %	+15.1 %	+12.6 %	+19.6 %	////
nicht-Bio	Mio. CHF	87.55	84.29	91.02	114.61	110.00	103.36	-6.0 %	+13.6 %	+22.7 %	+23.9 %	////
<b>Fisch</b>	Mio. CHF	15.13	12.71	12.22	19.40	17.94	16.25	-9.4 %	+33.0 %	+24.1 %	+33.7 %	////
Bio	Mio. CHF	1.72	1.54	1.64	2.82	2.69	2.16	-19.7 %	+31.1 %	+52.7 %	+54.4 %	////
nicht-Bio	Mio. CHF	13.41	11.18	10.58	16.58	15.25	14.10	-7.6 %	+33.3 %	+20.3 %	+30.8 %	////
<b>Eier</b>	Mio. CHF	9.23	7.40	7.04	11.02	9.23	8.16	-11.7 %	+15.9 %	+8.5 %	+19.7 %	////
Bio	Mio. CHF	2.31	2.14	2.04	2.74	2.58	2.42	-6.2 %	+18.6 %	+3.1 %	+19.2 %	////
nicht-Bio	Mio. CHF	6.93	5.26	5.00	8.28	6.66	5.74	-13.8 %	+14.8 %	+10.7 %	+19.9 %	////
<b>Milch / Milchprodukte</b>	Mio. CHF	67.27	67.48	65.68	83.49	82.88	77.00	-7.1 %	+17.2 %	+8.5 %	+21.1 %	////
Bio	Mio. CHF	7.74	8.06	7.92	10.07	10.10	9.44	-6.5 %	+19.2 %	+8.5 %	+24.4 %	////
nicht-Bio	Mio. CHF	59.53	59.42	57.76	73.42	72.78	67.56	-7.2 %	+17.0 %	+8.5 %	+20.7 %	////
<b>Früchte frisch</b>	Mio. CHF	30.21	34.01	41.49	39.20	41.71	44.00	+5.5 %	+6.0 %	+38.6 %	+17.1 %	////
Bio	Mio. CHF	5.72	6.41	6.89	7.88	7.67	7.55	-1.6 %	+9.6 %	+38.6 %	+20.5 %	////
nicht-Bio	Mio. CHF	24.49	27.59	34.60	31.32	34.04	36.45	+7.1 %	+5.3 %	+38.6 %	+16.4 %	////
<b>Gemüse frisch</b>	Mio. CHF	39.54	40.88	40.41	53.80	51.74	45.34	-12.4 %	+12.2 %	+37.2 %	+23.9 %	////
Bio	Mio. CHF	8.97	9.65	9.75	13.00	12.61	11.37	-9.8 %	+16.6 %	+34.1 %	+29.3 %	////
nicht-Bio	Mio. CHF	30.57	31.23	30.65	40.81	39.13	33.96	-13.2 %	+10.8 %	+38.2 %	+22.2 %	////
<b>Kartoffeln frisch</b>	Mio. CHF	3.37	3.57	3.57	4.43	4.21	4.00	-4.8 %	+12.3 %	+5.5 %	+26.6 %	////
Bio	Mio. CHF	0.58	0.54	0.53	0.71	0.63	0.67	+6.8 %	+26.9 %	-3.9 %	+22.2 %	////
nicht-Bio	Mio. CHF	2.79	2.73	2.78	3.72	3.58	3.33	-6.8 %	+20.1 %	+7.4 %	+27.5 %	////
<b>Kartoffeln konserviert</b>	Mio. CHF	2.42	2.39	1.98	2.83	2.85	2.62	-7.9 %	+32.1 %	-12.1 %	+22.9 %	////
Bio	Mio. CHF	0.11	0.10	0.09	0.16	0.17	0.14	-16.5 %	+63.8 %	-17.8 %	+59.1 %	////
nicht-Bio	Mio. CHF	2.31	2.29	1.90	2.67	2.67	2.48	-7.3 %	+30.7 %	-11.7 %	+21.2 %	////
<b>Getreide/Backwaren</b>	Mio. CHF	56.30	57.20	54.70	58.67	60.33	60.52	+0.3 %	+10.6 %	-4.5 %	+7.0 %	////
Bio	Mio. CHF	8.33	8.62	8.34	8.82	9.18	9.21	+0.3 %	+10.4 %	-3.4 %	+7.8 %	////
nicht-Bio	Mio. CHF	47.97	48.58	46.36	49.85	51.15	51.31	+0.3 %	+10.7 %	-4.6 %	+6.9 %	////
<b>Kaffee/Tee/Kakao</b>	Mio. CHF	12.96	13.24	12.07	14.96	15.03	15.03	+0.0 %	+24.6 %	+0.8 %	+18.1 %	////
Bio	Mio. CHF	1.15	1.20	0.89	1.51	1.45	1.36	-6.1 %	+51.9 %	-14.9 %	+34.2 %	////
nicht-Bio	Mio. CHF	11.81	12.05	11.17	13.45	13.58	13.67	+0.7 %	+22.4 %	+2.8 %	+16.7 %	////
<b>Öl/Fett</b>	Mio. CHF	3.84	4.00	3.63	5.31	5.49	5.19	-5.4 %	+43.1 %	+14.4 %	+39.7 %	////
Bio	Mio. CHF	0.64	0.72	0.61	0.90	0.96	0.87	-9.0 %	+43.5 %	+9.1 %	+38.3 %	////
nicht-Bio	Mio. CHF	3.20	3.27	3.02	4.42	4.53	4.32	-4.6 %	+43.0 %	+15.6 %	+39.9 %	////
<b>Zucker</b>	Mio. CHF	0.60	0.69	0.72	0.72	0.91	0.86	-5.4 %	+19.9 %	+16.5 %	+23.8 %	////
Bio	Mio. CHF	0.08	0.10	0.10	0.13	0.14	0.14	-2.9 %	+31.3 %	+30.6 %	+39.3 %	////
nicht-Bio	Mio. CHF	0.52	0.58	0.61	0.60	0.77	0.72	-5.8 %	+18.0 %	+14.1 %	+21.2 %	////
<b>Honig/Aufstrich</b>	Mio. CHF	3.79	3.78	3.61	4.96	4.86	4.37	-10.0 %	+21.0 %	+3.1 %	+26.5 %	////
Bio	Mio. CHF	0.49	0.52	0.44	0.68	0.68	0.64	-6.3 %	+44.8 %	+1.6 %	+38.8 %	////
nicht-Bio	Mio. CHF	3.31	3.25	3.17	4.28	4.17	3.73	-10.6 %	+17.6 %	+3.3 %	+24.7 %	////
<b>Reis</b>	Mio. CHF	1.76	1.88	1.44	1.96	1.89	1.83	-2.9 %	+27 %	-24.9 %	+12.9 %	////
Bio	Mio. CHF	0.21	0.24	0.21	0.30	0.29	0.30	+3.0 %	+48 %	-19.6 %	+37.8 %	////
nicht-Bio	Mio. CHF	1.55	1.64	1.24	1.66	1.60	1.53	-4.0 %	+24.0 %	-25.9 %	+9.2 %	////
<b>Schokolade</b>	Mio. CHF	32.56	17.08	15.05	28.05	16.15	16.51	+2.2 %	+9.7 %	+1.2 %	-5.3 %	////
Bio	Mio. CHF	0.81	0.60	0.54	0.83	0.68	0.71	+4.3 %	+31.3 %	+5.2 %	+15.5 %	////
nicht-Bio	Mio. CHF	31.75	16.49	14.51	27.22	15.47	15.80	+2.1 %	+8.9 %	+1.1 %	-5.9 %	////
<b>Babynahrung</b>	Mio. CHF	1.51	1.55	1.52	1.56	1.76	1.75	-1.0 %	+14.8 %	+1.6 %	+11.1 %	////
Bio	Mio. CHF	0.67	0.63	0.70	0.81	0.85	0.84	-2.1 %	+19.6 %	+5.0 %	+24.4 %	////
nicht-Bio	Mio. CHF	0.84	0.92	0.82	0.76	0.91	0.91	-0.0 %	+10.7 %	-1.6 %	+0.8 %	////
<b>Getränke alkoholfrei</b>	Mio. CHF	26.87	26.95	31.03	30.76	30.03	31.66	+5.4 %	+2.0 %	+10.6 %	+8.4 %	////
Bio	Mio. CHF	1.80	1.94	2.01	2.02	2.03	2.25	+11.0 %	+12.0 %	+5.0 %	+9.7 %	////
nicht-Bio	Mio. CHF	25.07	25.01	29.02	28.74	28.00	29.41	+5.0 %	+1.3 %	+11.0 %	+8.3 %	////
<b>Alkohohl. Getränke</b>	Mio. CHF	41.69	39.39	44.64	55.53	55.11	53.25	-3.4 %	+19.3 %	+35.2 %	+29.5 %	////
Bio	Mio. CHF	0.96	1.17	1.04	1.36	1.53	1.59	+4.1 %	+53.0 %	+41.7 %	+42.4 %	////
nicht-Bio	Mio. CHF	40.73	38.22	43.60	54.17	53.58	51.65	-3.6 %	+18.5 %	+35.0 %	+29.1 %	////
<b>Total Bio</b>	Mio. CHF	54.4	56.8	55.7	70.6	69.4	66.6	-4.0 %	+19.7 %	+12.8 %	+23.5 %	////
<b>Total nicht-Bio</b>	Mio. CHF	474.3	455.2	474.8	571.2	553.0	534.4	-3.4 %	+12.6 %	+15.0 %	+17.7 %	////
<b>Total Lebensmittel</b>	Mio. CHF	528.7	512.0	530.5	641.8	622.4	601.0	-3.4 %	+13.3 %	+14.7 %	+18.3 %	////

Quellen: Nielsen Schweiz, Retail-/Konsumentenpanel gemäss Def. BLW; BLW, Fachbereich Marktanalysen

Anmerkungen: \*Es werden die Werte einer Durchschnittswoche des jeweiligen Monats angezeigt, um die Monatswerte vergleichbar zu machen

# Detailhandel

## Detailhandel

Verkaufswert*	Jahr Monat	2019 4	2019 5	2019 6	2020 4	2020 5	2020 6	%-Δ Monat Vormonat	Vorjahr	%-Δ Quartal Vorquartal	Vorjahr	3-Monats- Entwicklung
<b>Fleisch</b>	CHF / kg	21.42	21.24	21.01	21.53	21.56	21.33	-1.0 %	+1.5 %	+2.2 %	+1.2 %	
Bio	CHF / kg	30.44	31.50	31.21	31.11	31.10	32.02	+3.0 %	+2.6 %	+1.3 %	+1.2 %	
nicht-Bio	CHF / kg	21.05	20.81	20.63	21.16	21.18	20.93	-1.2 %	+1.5 %	+2.4 %	+1.3 %	
<b>Fisch</b>	CHF / kg	27.93	27.45	28.01	28.56	28.04	28.20	+0.5 %	+0.7 %	+7.3 %	+1.6 %	
Bio	CHF / kg	47.97	49.78	48.96	48.96	49.39	48.26	-2.3 %	-1.4 %	-0.7 %	-0.0 %	
nicht-Bio	CHF / kg	26.51	25.85	26.26	26.67	26.06	26.51	+1.7 %	+1.0 %	+6.4 %	+0.7 %	
<b>Eier</b>	CHF / Stk.	0.52	0.51	0.52	0.51	0.50	0.50	+0.4 %	-2.3 %	-3.2 %	-2.5 %	
Bio	CHF / Stk.	0.79	0.79	0.79	0.80	0.80	0.79	-0.2 %	+0.4 %	+0.5 %	+0.7 %	
nicht-Bio	CHF / Stk.	0.47	0.45	0.45	0.45	0.44	0.44	-0.6 %	-3.3 %	-3.2 %	-3.1 %	
<b>Milch / Milchprodukte</b>	CHF / kg/Lt	5.21	5.08	5.20	5.42	5.37	5.32	-1.0 %	+2.3 %	+2.3 %	+3.9 %	
Bio	CHF / kg/Lt	4.40	4.46	4.56	4.60	4.63	4.59	-0.8 %	+0.7 %	+2.3 %	+2.9 %	
nicht-Bio	CHF / kg/Lt	5.34	5.18	5.30	5.55	5.50	5.44	-1.0 %	+2.6 %	+2.3 %	+4.1 %	
<b>Früchte frisch</b>	CHF / kg	4.38	4.68	4.58	4.21	4.65	4.80	+3.1 %	+4.7 %	+21.3 %	+0.3 %	
Bio	CHF / kg	5.53	5.79	5.94	5.70	5.83	6.08	+4.3 %	+2.3 %	+28.1 %	+1.8 %	
nicht-Bio	CHF / kg	4.18	4.48	4.38	3.95	4.45	4.59	+3.3 %	+4.9 %	+20.2 %	-0.1 %	
<b>Gemüse frisch</b>	CHF / kg	6.11	6.23	6.22	5.88	5.94	5.98	+0.6 %	-3.8 %	+12.8 %	-4.1 %	
Bio	CHF / kg	8.78	9.32	9.96	8.90	8.97	9.48	+5.8 %	-4.8 %	+22.4 %	-2.8 %	
nicht-Bio	CHF / kg	5.61	5.65	5.55	5.31	5.36	5.32	-0.8 %	-4.2 %	+11.3 %	-4.9 %	
<b>Kartoffeln frisch</b>	CHF / kg	2.06	2.10	2.10	2.01	2.01	2.16	+7.7 %	+2.7 %	+3.6 %	-1.2 %	
Bio	CHF / kg	3.17	3.10	3.52	3.46	4.13	3.85	-6.6 %	+9.6 %	+15.1 %	+15.9 %	
nicht-Bio	CHF / kg	1.92	1.93	1.98	1.87	1.84	1.98	+7.8 %	+0.0 %	+3.3 %	-2.5 %	
<b>Kartoffeln konserviert</b>	CHF / kg	5.20	4.85	5.27	5.72	5.36	5.38	+0.3 %	+2.0 %	+4.0 %	+7.3 %	
Bio	CHF / kg	7.80	8.26	7.90	8.53	8.66	8.44	-2.4 %	+6.9 %	+3.5 %	+7.1 %	
nicht-Bio	CHF / kg	5.11	4.77	5.19	5.61	5.23	5.26	+0.6 %	+1.4 %	+4.2 %	+6.7 %	
<b>Getreide/Backwaren</b>	CHF / kg	7.65	7.79	7.79	7.17	7.40	7.56	+2.2 %	-3.0 %	+0.9 %	-4.6 %	
Bio	CHF / kg	8.80	8.76	9.00	8.36	8.43	8.75	+3.8 %	-2.8 %	+0.1 %	-3.7 %	
nicht-Bio	CHF / kg	7.48	7.64	7.61	7.00	7.24	7.38	+1.9 %	-3.0 %	+1.0 %	-4.8 %	
<b>Kaffee/Tee/Kakao</b>	CHF / kg	23.67	17.37	23.92	22.02	15.41	23.98	+55.6 %	+0.3 %	-8.1 %	-6.0 %	
Bio	CHF / kg	40.83	37.33	38.24	39.01	37.19	35.57	-4.3 %	-7.0 %	-10.2 %	-4.1 %	
nicht-Bio	CHF / kg	22.74	16.49	23.22	20.99	14.50	23.23	+60.2 %	+0.0 %	-7.1 %	-6.6 %	
<b>Öl/Fett</b>	CHF / kg/Lt	7.83	6.58	7.45	7.64	7.84	7.64	-2.5 %	+2.6 %	+10.0 %	+6.2 %	
Bio	CHF / kg/Lt	18.02	17.87	18.69	17.78	19.12	18.80	-1.7 %	+0.5 %	+13.2 %	+2.0 %	
nicht-Bio	CHF / kg/Lt	7.04	5.77	6.65	6.85	6.97	6.83	-2.1 %	+2.7 %	+10.4 %	+6.7 %	
<b>Zucker</b>	CHF / kg	1.55	1.42	1.47	1.78	1.40	1.49	+6.1 %	+1.0 %	+1.1 %	+3.1 %	
Bio	CHF / kg	4.17	4.26	3.57	4.21	3.91	3.92	+0.2 %	+9.8 %	-7.9 %	+1.8 %	
nicht-Bio	CHF / kg	1.41	1.28	1.34	1.58	1.26	1.33	+6.1 %	-0.6 %	+0.3 %	+1.8 %	
<b>Honig/Aufstrich</b>	CHF / kg/Lt	10.82	10.75	10.40	11.01	10.55	10.81	+2.5 %	+4.0 %	-0.1 %	+1.4 %	
Bio	CHF / kg/Lt	16.06	16.24	16.25	16.65	16.60	16.71	+0.7 %	+2.8 %	+4.7 %	+2.9 %	
nicht-Bio	CHF / kg/Lt	10.33	10.19	9.90	10.44	9.96	10.19	+2.4 %	+3.0 %	-0.6 %	+0.7 %	
<b>Reis</b>	CHF / kg	3.79	3.68	3.94	3.94	3.77	3.93	+4.3 %	-0.3 %	+3.6 %	+2.2 %	
Bio	CHF / kg	4.79	4.69	4.70	4.99	4.92	4.56	-7.2 %	-2.9 %	+3.9 %	+1.6 %	
nicht-Bio	CHF / kg	3.69	3.57	3.84	3.80	3.61	3.83	+5.8 %	-0.4 %	+3.3 %	+1.5 %	
<b>Schokolade</b>	CHF / kg	21.32	18.41	18.45	19.29	17.68	17.84	+0.9 %	-3.3 %	-2.1 %	-6.6 %	
Bio	CHF / kg	29.45	28.52	29.13	26.39	27.52	26.91	-2.2 %	-7.6 %	-4.4 %	-7.5 %	
nicht-Bio	CHF / kg	21.17	18.17	18.20	19.14	17.41	17.58	+1.0 %	-3.4 %	-2.1 %	-6.8 %	
<b>Babynahrung</b>	CHF / kg/Lt	18.74	19.25	19.19	18.28	18.40	19.34	+5.1 %	+0.8 %	-0.3 %	-1.8 %	
Bio	CHF / kg/Lt	15.52	15.44	15.99	15.98	16.09	16.74	+4.0 %	+4.7 %	+1.5 %	+4.0 %	
nicht-Bio	CHF / kg/Lt	22.46	23.19	23.13	21.59	21.25	22.55	+6.1 %	-2.5 %	-1.3 %	-4.7 %	
<b>Getränke alkoholfrei</b>	CHF / lt	1.20	1.24	1.20	1.24	1.23	1.25	+1.4 %	+4.4 %	+1.6 %	+2.6 %	
Bio	CHF / lt	3.59	3.42	3.18	3.54	3.46	3.14	-9.3 %	-1.4 %	-7.8 %	-0.7 %	
nicht-Bio	CHF / lt	1.14	1.18	1.15	1.18	1.18	1.20	+1.5 %	+4.1 %	+2.1 %	+2.6 %	
<b>Alkohohl. Getränke</b>	CHF / lt	6.24	5.78	5.57	6.12	6.21	6.15	-1.1 %	+10.3 %	-3.4 %	+5.7 %	
Bio	CHF / lt	11.86	11.56	10.96	11.96	11.55	11.44	-1.0 %	+4.4 %	-4.3 %	+1.9 %	
nicht-Bio	CHF / lt	6.17	5.70	5.51	6.04	6.13	6.06	-1.2 %	+10.0 %	-3.4 %	+5.7 %	

Quellen: Nielsen Schweiz, Retail-/Konsumentenpanel gemäss Def. BLW; BLW, Fachbereich Marktanalysen

Anmerkungen: \*Wert pro verkaufte Einheit, Unit Value

Weitere Marktinformationen:

[Marktbeobachtung Bio](#)

[Bestellformular für Abonnemente](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)